Die Soccer Gazette

1. Ausgabe, August 1994

DSG

Breitenthal/ Oberhausen

Ein Damen-Fußballteam stellt sich vor

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorstellung der DSG: Trainer und Spielerinnen.....S. 1-16

Chronik der DSG.....S. 17

Rückblick Saison 1993/94 aus Sicht der Trainer.....S. 19

Wie kommt der 1.FCK zur DSG .....S. 21-23

Vostellung unserer Werbepartner.....S. 25-31
darin:
Terminplan 1994/95 (DSG I, DSG Ib, Mädchen).....S. 26-27

Der Weg zum DFB-Pokal (Hauptrunde).....S. 33-46

Unser Gegner, der TuS Ahrbach.....S. 47-48

Rätsel- und Witze-Ecke.....S. 49-53

Die Ansprechpartner der DSG.....S. 55

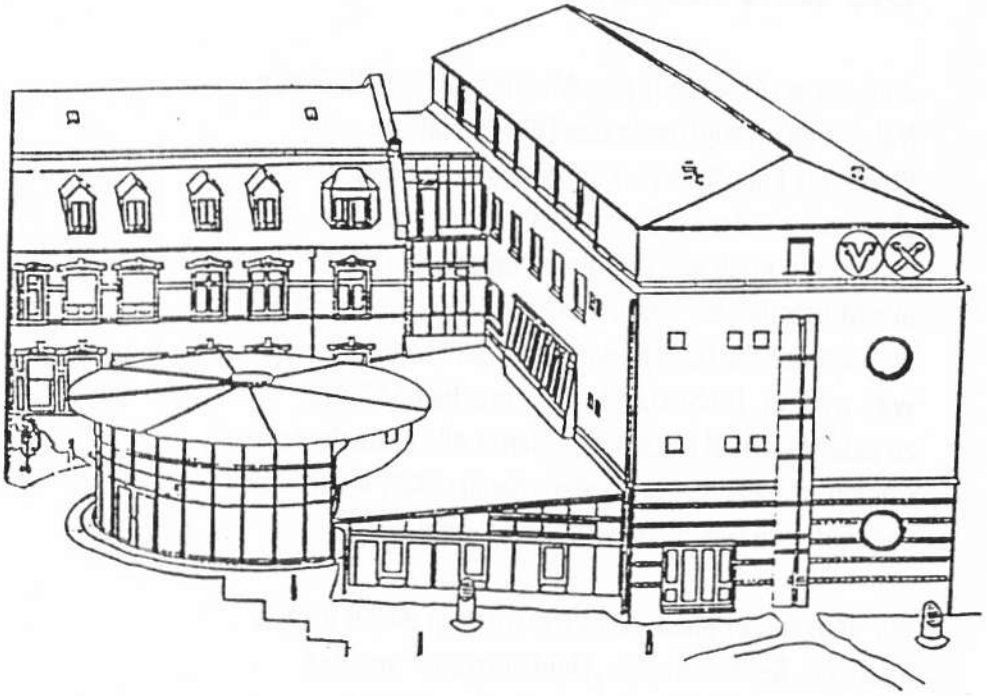
1. Ausgabe, Erscheinungstermin: 22. August 1994
©1994 by DSG Breitenthal/Oberhausen, Breitenthal
Hrsg.: DSG Breitenthal/Oberhausen
Red. + Gestaltung: Kerstin Bank
Heike Bank
Thomas Dubravsky
Sandra Reichard

Die Zeit ist reif

Zum ersten Mal steht eine Mannschaft des Bezirkes Nahe in der Hauptrunde des DFB-Pokals. Wenn das kein Anlaß ist, eine eigene Zeitung über und mit der DSG zu gestalten - auf was sollten wir noch warten! Es ist an der Zeit, daß alle Mitglieder der Vereine unserer Spielgemeinschaft und alle Fans erfahren, wer wir eigentlich sind und was wir tun. DieSoccerGazette erscheint künftig zu jeder Vor- und Rückrunde, damit alle Freunde des Damenfußballs und besonders die der DSG immer über das laufende Geschehen informiert sind.

Wir danken vor allem den Inserenten in dieser ersten Ausgabe. Sie haben uns „blind vertraut" und das Erscheinen durch ihre Spenden mitermöglicht. Selbstverständlich nehmen wir gerne auch neue „Werbepartner" in die nächste Ausgabe auf, in der wir Ihnen dann von dem „großen Spiel" und von der Vorrunde berichten. Außerdem werden Sie unsere Mädchenmannschaft kennenlernen. Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der Erstausgabe der SoccerGazette, in der unter anderem alle aktiven Spielerinnen der DSG vorgestellt werden und wo Sie erfahren, wie wir es geschafft haben, die 1. Hauptrunde im DFB-Pokal zu erreichen.

Heike Bank



Die Bank für Ihren Erfolg!

Volksbank-Raiffeisenbank

Idar-Oberstein eG

Das Trainergespann

Thomas (DUBBE) Dubravsky

geb. am 06.04.1968 in Oberhausen
Er arbeitet als Industriekaufmann in Mainz und ist seit Bestehen der DSG unser 1. Trainer (seit Ende 1993 mit B-Schein). Dubbe spielte in der Jugend des VfR Kirn, als Aktiver beim FC Vikt. Hennweiler, dem SV Oberhausen und seit der Saison 1993/94 für den TuS Breitenthal. Er ist als Trainer sehr schwer zu beschreiben. Während der Spiele könnte man meinen, man sei auf einem Kasernenhof. Nicht selten wundern sich die Zuschauer und Gegner über seinen aggressiven Führungsstil. Wenn er auch auf dem Platz ein richtiger Poltergeist ist (ein bißchen gebessert hat er sich auch schon in dieser Beziehung), merkt man doch, daß er sich immer und überall für seine Spielerinnen einsetzt. Positiv: er ist nicht nachtragend. Negativ: er hat einen fürchterlichen Dickkopf. Sein Ziel für die Saison 1994/95: Platz 1-3 in der Meisterschaftsrunde.
Lieblingsverein: **Hamburger SV**
Lieblingsspieler: **Kevin Keegan**

Marco (Letchkov) Reichard

geb. am 18.08.1970, Soldat
Er wohnt in Kirn und ist seit letztem Jahr mit unserer "Rechtsaußen" Sandra Marcaccini verheiratet.
Er ist seit Bestehen der DSG unser Co-Trainer und spielt beim SV Oberhausen als Verteidiger.
Seine Lieblingsspielerin ist - wer sollte es anders sein: **Sandra Reichard!**
Mit der DSG will er in der kommenden Saison unter den ersten drei Plätzen in der Verbandsliga landen.
Lieblingsverein: **FC Bayern München**
Lieblingsspieler: **Sandra Reichard, Lothar Matthäus**

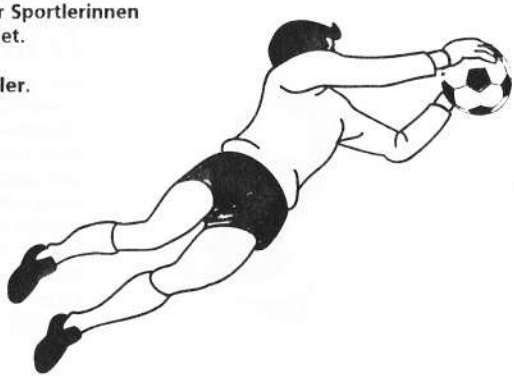
Udo Thomas

geb. am 06.07.1968, Lagerist
Er wohnt in Friesenheim und spielt ab dieser Saison für den TuS Breitenthal/Oberhosenbach.
Zur DSG kam er durch seine Freundin Michaela Trimpop, die ab August 1994 offiziell für die DSG spielen darf.
Er übernimmt das Torwarttraining für unsere Torfrauen.
Lieblingsverein: **1. FC Kaiserslautern**
Lieblingsspieler: **Rudi Völler.**

Die Torfrauen der DSG

Tina Herrmann (Klein-Tina)

geb. am 28.09.1975, Azubi als Schmucksteinfasserin
Sie wohnt in Sulzbach und spielte vom 07.10.1985 bis 01.10.1987 in der Jungenmannschaft des SV Bundenbach, wechselte dann ab 02.10.1987 in die C-Jugend des TuS Breitenthal und spielt seit 1988 für die Damen des TuS bzw. seit 1989 für die DSG.
Sie ist die einzige Spielerin der DSG, die aus der eigenen "Buben-Jugend" kommt, wo sie als Verteidigerin spielte.
Auch in der DSG wurde sie anfangs in der Defensive eingesetzt, bis sie für die Saison 1992/93 als Torfrau "umfunktioniert" wurde.
Sie wünscht sich, daß sie als Torfrau Nummer 1 mit der DSG Meister der Verbandsliga Südwest 1994/95 wird. Tina trainiert seit zwei Jahren erfolgreich die Mädchen-Mannschaft (MSG) Breitenthal. Die Saison 1992/93 konnte mit Platz 2 und die Saison 1993/94 mit dem dritten Tabellenplatz abgeschlossen werden. Privat ist sie auf jeder "Kirb" zu finden, fährt neuerdings Motorrad und geht gerne zum Bowling.
Tina spielte in der Bezirksauswahl Nahe und war als Spielerin der Südwestauswahl bei der deutschen Mädchenmeisterschaft in Duisburg dabei. Außerdem wurde sie einige Male vom Kuratorium für Sportförderung als eine der Sportlerinnen des Jahres im Kreis Birkenfeld ausgezeichnet.
Lieblingsverein: TSV Siegen
Lieblingsspieler: Heidi Mohr, Thomas Häßler.



Doris Locher

geb. am 20.08.1962 aus Weiden
In ihrem Beruf als Frisöse abreitet sie seit der Geburt ihes Sohnes Daniel (9 Jahre) nicht mehr. Doris war Stammspielerin im Tor beim SV Hottenbach (von 1978 bis zum 11.07.1994) und aus dieser Mannschaft eigentlich nicht wegzudenken. Dennoch entschied sie sich, in der kommenden Saison für die DSG, weil es für sie eine Herausforderung ist, noch einmal die Möglichkeit zu haben in der Verbandsliga zu spielen.
Lieblingsverein ist der Verein, wo sie gerade spielt.

Martina Schneider

geb. am 03.08.1968, Lederarbeiterin
Sie wohnt in Hennweiler und ist die beständigste Spielerin der DSG. Durch die Vereinszugehörigkeit beim SC Kirn-Sulzbach (1978-1981) und dem FC Sobernheim (1982/83) kann sie die längste Fußball-Laufbahn innerhalb der Mannschaft nachweisen. Als erfahrene Spielerin ist sie die richtige Frau für die Libero-Position in der ersten Mannschaft.
Außerdem ist sie die Spielerin, die schon seit Bestehen der DSG immer als Trainingsfleißigste (seit Bestehen der DSG fast in jeder Saison 100%ige Trainingsbeteiligung) und in den ersten Jahren außerdem noch als Torschützenkönigin ausgezeichnet wurde.
Für die kommende Saison wünscht sie sich Platz 1-3 in der Verbandsliga und, daß sie ihren Stammplatz in der ersten Mannschaft verteidigen kann.
Lieblingsverein: FC Bayern München
Lieblingsspieler: Lothar Matthäus

Manuela (MANU) Hartmann

geb. am 30.05.1969, Altenpflegerin
Sie stammt aus Weitersborn, wohnt allerdings meistens in Oberhausen beim Gerhard Stilz. Von ihm hat sie sich auch schon einiges abgeschaut. Sie kam in der Vorbereitungszeit für die Saison 1990/91 eines Tages aus dem "Nichts" nach Oberhausen ins Training und erklärte, daß sie künftig mitspielen will. Wenn sie nicht gerade eine Extra-Trainingseinheit absolviert, um ihren Stammplatz als Verteidigerin in der ersten Mannschaft zu halten, spielt sie mit ihrem Hund oder sie ist in der Gesangstunde vom Weitersborner Chor.
Lieblingsverein: Bayern München
Lieblingsspieler: Gerhard Stilz, Gerhard Stilz, Gerhard Stilz und Oliver Kahn

Jutta Martin

geb. am 23.11.1957, kaufmännsiche Angestellte, momentan: Hausfrau
Sie kommt aus Idar-Oberstein und ist die "Mutter der Nation". Doch dies nicht nur für die Mannschaft - auch zuhause hat sie mit ihren Söhnen Michael (18Jahre), Markus (15 Jahre) und mit ihrer Tochter Julia, die im April 1994 geboren ist, alle Hände voll zu tun. Sie wünscht sich einen Stammplatz in der DSG Ib als "Libera" - auch wenn sie nicht unbedingt als Konditionswunder gilt.
Sie spielte von 1982 bis 1990 beim TuS Mackenrodt, bevor sie 1992 zur DSG kam. Als Spielführerin der DSG Ib kam sie bedingt durch ihren "Schwangerschaftsurlaub" im letzten Jahr nur selten zum Zug, doch das kann sich noch ändern, denn bis zu ihrem vierzigsten Lebensjahr will sie in jedem Fall spielen.
Lieblingsverein: Borussia Mönchengladbach
Lieblingsspieler: Martin Dahlin.

Nur Leistung zählt - ein Vergleich lohnt sich!

Debeka

Lebensversicherung besonders leistungsstark und preiswert !

Auch namhafte Wirtschaftsredaktionen bestätigen die hervorragende Qualität der Debeka Lebensversicherung.

Capital | test | Wirtschafts Woche | DM | impulse

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch jederzeit zur Verfügung - auch bei Ihnen zu Hause.

Sie unterbreiten Ihnen gern ein individuelles Angebot, kostenlos und für Sie unverbindlich!

Irina Mensch
Mörschieder Str. 6 b
55743 Idar-Oberstein
Tel. 0 67 81 / 4 40 37

Heiko Retzler
Ringstr. 28
55767 Sonnenberg
Tel. 0 67 87 / 15 28

Debeka
Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Debeka Lebensversicherungsverein a. G.
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 18, 56058 Koblenz, Tel. 0261/498 80

Cornelia Schug

geb. am 21.04.1976 in Nahbollenbach
Cornelia begann ihre Fußball-Laufbahn mit 10 Jahren in der JSG Nahbollenbach in der D-Jugend. Bis zur C-Jugend spielte sie mit den Jungs als Vorstopperin, bevor sie sich 1990 für die DSG entschied. Auch Cornelia war Spielerin der Mädchen-Südwestauswahl, der Bezirksauswahl und von den Jahren 1990 - 1994 regelmäßig bei der Jahres-Ehrung des Kuratoriums für Sportförderung der Sportlerinnen und Sportler im Kreis Birkenfeld dabei. Zusammen mit Anja Klein spielte sie mit der Mädchen-Südwestauswahl in Stuttgart und zwei Jahre später in Duisburg um die Deutsche Mädchen-Meisterschaft. Danach gehörte sie zum Kader der U-19 Südwestauswahl. Cornelia ist eine sehr wertvolle Spielerin in der Defensive und macht mit ihrem vorbildlichen Körpereinsatz jeder Gegnerin das Leben schwer.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern

Manuela "MANU" Michel

geb. am 15.09.1977, Azubi als Einzelhandelskauffrau
Sie wohnt erst seit 1992 in Oberhosenbach und kam kurze Zeit später zur Mädchen-Mannschaft der DSG. Dort war sie in der letzten Saison als "Libera" nicht wegzudenken. Sie glänzte durch gutes Stellungsspiel und durch Schnelligkeit. In der kommenden Saison hat sie berechtigte Chancen auf einen Platz in der ersten Mannschaft, denn sie hat sich, bedingt durch den Spielermangel in den letzten Spielen der Saison 1993/94, von der Mädchen-Mannschaft übergangslos als Verteidigerin in die erste Mannschaft eingespielt. Sie wünscht sich treue Fans und einmal so gut Fußball spielen zu können, wie die Stammspielerinnen der ersten Mannschaft.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingspieler: Stefan Kuntz, Thomas Häßler, Karl-Heinz Riedle

Regina Theis, geb. Dollrath

geb. am 01.06.1971 aus Breitenthal
Regina wohnt mit ihrem Mann und ihrer Tochter Katharina (2 Jahre) in Bundenbach. Sie spielt seit Bestehen der Breitenthaler Mannschaft für den TuS bzw. für die DSG und legte nur zwischendurch eine etwas längere Babypause ein. Im Herbst beginnt sie eine Ausbildung als Krankenschwester. Sie spielt in der DSG Ib als Verteidigerin, ist ganz schön schnell und könnte während dem Aufwärmen leicht mit einer asiatischen Tempeltänzerin verwechselt werden, denn sie kann sich die Beine über dem Kopf zusammenknoten. Außerdem war Regina letzte Saison 2. Spielführerin der DSG Ib.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingspieler: Stefan Kuntz

Christiane Steina geb. Voigt

geb. am 14.02.1963 in Hausen, wohnt in Bruschied
Christiane hat es von den verheirateten Mitspielerinnen am schwersten, denn Sie hat als einzige DSG-Spielerin drei Kinder (Kathrin, 9 Jahre; Patrick, 12 Jahre; Pascal, 7 Jahre) zu versorgen, schafft es aber dennoch
- je nach Schichtdienst ihres Mannes -
ab und zu das Training zu besuchen.
Ein zweites Handikap in Bezug auf ihren Trainingsbesuch ist ihr Engagement für die Mädchen-Mannschaft des FC Vikt. Hennweiler, die sie bereits seit zwei Jahren trainiert und betreut. Momentan hat sie wieder Probleme mit ihrem Knie und fällt deshalb in den nächsten Wochen aus. Wir hoffen allerdings, daß sie bald wieder fit ist, denn keiner versteht es so gut wie Christiane ihre Gegnerinnen mit dem Ball zu überlaufen.

Andrea Wahl geb. Reichard

geb. am 15.01.1968, aus Oberhausen
Andrea spielte bereits mit den Kirn-Sulzbacher Damen und wechselte nach Oberhausen, als dort eine Damenmannschaft gegründet wurde. Sie spielte in den letzten Jahren vorwiegend im Tor, ist verheiratet, hat zwei Töchter (Nicola, 6 Jahre; Fabienne, 2 Jahre) und muß deshalb öfter mal das Training ausfallen lassen. Zu den Spielen kann sie sich allerdings fast immer einen Babysitter organisieren. Sie trainiert weiterhin als Torfrau, ist aber auch eine gute "Libera", die die Abseitsfalle voll im Griff hat.
Lieblingsspieler: Jürgen Klinsmann

Mascha Deimer

geb. am 16.11.1976 aus Kirn
Mascha ist Azubi als Industriekauffrau, spielt Handball und kam im November 1993 als "Anfängerin" zur DSG.
Am liebsten spielt sie im Mittelfeld oder als Verteidigerin.
Auf die Frage was sie bei der DSG erreichen will, antwortetet sie spontan: "Nach oben sind keine Grenzen gesetzt".
Lieblingsverein: Werder Bremen
Lieblingsspieler: Wynton Rufer

Heide Buchmann

geb. am 13.02.1977 in Überlingen
Heide wohnt schon seit einigen Jahren in Herrstein und kam am 22. Februar 1991 zur DSG. Sie spielte bedingt durch ihr Alter in erster Linie in der Mädchen-Mannschaft und war bis dort bis zu ihrem Ausscheiden die wertvollste Spielerin und eine vorbildliche Spielführerin. Aufgrund ihres Einsatzes (Zitat der Südwestauswahl-Trainerin Maria Breuer: Ich wünschte, ich hätte noch zwei, drei Rasenmäher wie Heide in meiner Mannschaft) und ihres Talentes hatte sie sich innerhalb kürzester Zeit auch in der Damenmannschaft einen Stammplatz erkämpft.
Heide spielte mit der Südwestauswahl in Duisburg um die Deutsche Mädchen-Meisterschaft. Leider ist Heide ein echter "Verletzungs-Pechvogel". Ihre Bänderrisse kann man fast schon nicht mehr zählen. Wir hoffen für sie, daß sie sich von ihren neuen Verletzungen schnell wieder erholt, denn es wäre schade, wenn der Damenfußball auf eine Spielerin wie Heide Buchmann verzichten müßte.
Lieblingsverein: 1. FC Köln
Lieblingsspieler: Andy Möller, Thomas Reuter

Natalie Crummenauer

geb. am 22.11.1979, Schülerin
Sie ist die älteste der "Crummenauer-Sisters" aus Schauren. Sie spielte von 1985-1991 in der Jungenmannschaft der Spvgg Wildenburg und seit 1992 in der Mädchenmannschaft im defensiven Mittelfeld, verspürt jedoch relativ oft einen absoluten Drang zum Tor, wo sie dann ihre Schußkraft unter Beweis stellt. In der Saison 1993/94 hat sie auch schon in der DSG Ib gezeigt, daß sie als "Manndecker ihre Frau steht". Im nächsten Jahr will sie auf Anhieb den Sprung in die erste Mannschaft schaffen.
Ihre sonstigen Hobbies: Schwimmen, Tennis und Tischtennis.
Natalie ist Spielerin der Mädchen-Bezirksauswahlmannschaft.
Lieblingsvereine: 1. FC Kaiserslautern, TSV Siegen
Lieblingsspieler: Miroslav Kadlec, Silvia Neid.

Nina Szemkus

geb. am 29.10.1980, Schülerin
Sie wohnt in Breitenthal und ist mit 14 Jahren eine der jüngsten Spielerinnen bei den Aktiven und eine der "Großen" in der Mädchenmannschaft.
Nina kommt aus der Leichtathletik und spielt seit Bestehen der Mädchenmannschaft 1991 für den TuS Breitenthal als linker Verteidiger und zeigt dort dann und wann schon mal ihren linken Hammer, wenn sie nicht gerade im Schwimmbad liegt und mit den Buben kämpft.
Seit sie ein Spiel mit den Damen bestritten hat, ist sie bei den Mädchen nicht mehr wiederzuerkennen.
Ihr Selbstvertrauen ist seitdem so gestiegen, daß sie sich in der Torschützenliste schon ganz schön hoch gearbeitet hat. Für Sie bedeutet Fußball noch Spaß und Freude und sie schätzt die Kameradschaft in der Mannschaft.
Sie wünscht sich mehr Zuschauer, vor allem bei den Mädchenspielen.
Nina spielt im Bezirk Nahe in der Mädchen-Auswahlmannschaft.
Lieblingsverein: FC Bayern München
Lieblingsspieler: Jürgen Klinsmann.

Greta Gottschalk

geb. am **30.05.1975, Schülerin**
Sie ist eine unserer Ausländerinnen und spielte 1992/93 bei der Hale High School in den USA und wurde uns schon zu Beginn der **Saison 1993/94** als Shooting-Star angekündigt. Nach ihrer Landung in Weitersborn wurde sie als **Verteidigerin** in der ersten und zweiten Mannschaft eingesetzt.
Ihr Problem auf dem Fußballplatz ist, daß sie sich nach einem Schuß öfter mal auf den Hintern setzt, doch das kommt vielleicht daher, daß sie vorher Judo gemacht hat.
Sie wünscht sich mit der ersten Mannschaft die Meisterschaft zu erringen.
Lieblingsverein: **1. FC Köln**

Ricarda Lutterbach

geb. am **09.06.1972, Schornsteinfegerin**
Sie kommt aus **Oberhosenbach** und wohnt neuderdings in Sohren.
Sie spielt seit 2 Jahren bei der DSG und will mit der DSG Ib die Meisterschaft erringen und irgendwann den Sprung in die erste Mannschaft packen. Ursprünglich stammt sie aus Duisburg und deshalb schlägt ihr Herz auch heute noch für den MSV Duisburg.
Wenn sie nicht gerade mit ihrem Freund mit dem Motorrad unterwegs ist, findet man sie bestimmt in irgendeiner Kneipe, wo sie gerade einen **Sponsoren am anbaggern** ist.
Sie würde oft gerne Umleitungsschilder aufstellen, damit sich ein paar Fans auch mal zur DSG Ib verlaufen.
Lieblingsverein: **MSV Duisburg**

Rosel Peter

geb. am **05.01.1960 in Breitenthal**
Rosel ist eine der Spielerinnen der "älteren Generation". Sie arbeitet als **Bürokauffrau** in Idar-Oberstein und ist auch privat ein absoluter "Schaffer-Typ".
Fürs Training bleibt ihr wenig Zeit, denn durch Beruf, Haushalt und ihren **Sohn Christian** (13 Jahre) ist sie voll eingespannt. Sie spielt in der DSG Ib als Verteidiger, spielte ein Jahr in der ursprünglichen Hobby-Mannschaft in Breitenthal, setzte dann aus und kam im letzten Jahr wieder zur DSG.
Lieblingsverein: **1. FC Kaiserslautern**
Lieblingsspieler: **Stefan Kuntz**

„Ersatz-Abwehr“

Kerstin Bank

geb. am 13.06.1966, Krankenschwester
Sie stammt aus Breitenthal, wohnt in Kirn und ist Mitbegründerin der Damenmannschaft des TuS Breitenthal und somit seit 1985 im TuS Breitenthal/Oberhosenbach fußballerisch aktiv.
Für sie zählen in erster Linie Teamgeist und Kameradschaft, denn das ist die halbe Miete zum Erfolg in der nächsten Saison.
Sie ist der "gute Geist" der Mannschaft, regelt den ganzen Schriftverkehr und spielt - wenn überhaupt - als "zu langsamer Verteidiger" oder als "ungefährlicher Stürmer" und sieht ihre besonderen Fähigkeiten in Bezug auf Fußball eher im **"Management" der DSG und MSG.**
als auf dem Platz. Ihr Herz schlägt zwar in erster Linie für Fußball der DSG, doch sie ist auch an fast jedem anderen sportlichen Ereignis, das nur im geringsten etwas mit Fußball zu tun hat zu finden. Als **Kreis-Damen und -Mädchenwartin** ist sie sowohl im **Kreisvorstand** als auch im **Kreis-Jugendvorstand** vertreten, wo sie mit dem Spielbetrieb der C-7 und der D-7-Jungenmannschaften betraut ist.
Von den Fans wünscht sie sich Unterstützung bei Sieg und Niederlage und grundsätzlich von den Vereinen die gebührende Akzeptanz des Damenfußballs.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingsspieler: Stefan Kuntz, Mauricio Gaudino

Claudia Schmidt

geb. am 15.03.1965, Tupperware-Beraterin
Sie wohnt in **Hennweiler** und ist unsere Spielerin für den Notfall.
Trotz ihrer Kinder (Ann-Kristin, 6 Jahre und Adrian, 3 Jahre) und ihrer zeitraubenden Arbeit als Tupperware-Beraterin ist sie auf dem Spielfeld, wenn mal Personalengpässe herrschen.
Sie spielt seit **1984** für den SV Oberhausen und ab 1988 für die DSG als **Libero oder Verteidiger.**
Lieblingsverein: **FC Bayern München.**

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU
Sport macht Spaß mit SPORT GOTTLIEB
KIRN - Steinweg 29 - Tel. 0 67 52 / 34 65

„Ersatz-Mittelfeld“

Sylvia (Schoko) Kossligk

geb. am 21.12.1973 aus Idar-Oberstein
Insidern braucht man nicht zu erklären, daß man Fußball spielen muß, wenn man Kossligk heißt. So auch Sylvia. Sie spielte schon immer gern Fußball, sammelte ein paar Erfahrungen in der Hobbymannschaft in Hammerstein, entschied sich allerdings erst im Januar 1993 offiziell für eine Mannschaft, nämlich für die DSG zu spielen.
Am liebsten spielt sie im Sturm.
In den nächsten Monaten müssen wir allerdings auf Sylvia verzichten, denn sie ist momentan in Würzburg bei der Bundeswehr, wo sie eine Ausbildung als Rettungssanitäterin macht.
Liblingsverein: SV Werder Bremen
Lieblingsspieler: Mario Basler

Zur Zeit bei der BUNDESWEHR

Zur Zeit in "Mutterschutz"

Gabi Küstner

geb. am 31.03.1969 aus Woppenroth
Gabi kam erst im letzten Jahr als Anfängerin zur DSG und spielte in der DSG Ib im defensiven Bereich. Sie ist kaufmännische Angestellte und arbeitet in Idar-Oberstein.
Privat reist sie gern und entwickelt verrückte spontane Aktivitäten. Wegen einer dieser Aktivitäten müssen wir - zumindest auf dem Sportplatz - momentan auf Gabi verzichten, denn sie befindet sich bis zum Ende der Vorrunde in "Schwangerschaftsurlaub". Ab Januar können wir wieder auf sie zählen.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern

Buch- + Bild-Werkstatt
Erwin Haßdenteufel

Ihr Fachmann für anspruchsvolle Einrahmungen und exklusive Buchbindearbeiten.

Osteinstr. 4 · 55118 Mainz · Tel. (0 61 31) 612 9 81

Auftragsvermittlung über Heike Bank Tel.: 0671/41632

Unsere Mittelfeldspielerinnen

Anja Klein

geb. am 21.06.1974 aus Idar-Oberstein
Als angehende Polizistin hat sie ein wachsames Auge auf die Mannschaft und war in der Saison 1993/94 **Spielführerin der DSG I.**
Sie ist das absolute Vorbild in Sachen Kampf und Disziplin und gilt als **Mittelfeldmotor (TURBO-Anja)** der Mannschaft.
Bereits mit sechs Jahren machte sie Kunstturnen, bevor sie sich für die Ballsportarten Handball und Fußball entschied.
1983-1988 spielte sie bei den Jungen des VfL Algenrodt und kam **1989 zur DSG.** Sie ist die einzige Spielerin des Bezirkes Nahe, die es jemals geschafft hat, eine Einladung zu einem **DFB-Auswahl Lehrgang** in Duisburg zu bekommen. Daß sie in der Südwestauswahl spielt ist demzufolge selbstverständlich und zeigt, daß sie sicherlich das Zeug dazu hat, sich irgendwann ihren Traum zu erfüllen und mit ihrer Mannschaft "Deutscher Meister" zu werden.
Ihr Vorbild für Technik und Taktik ist Thomas Häßler, für Kampfgeist und Einsatzbereitschaft (auch wenn es sinnlos erscheint): Heike Bank.
Sie wünscht sich mehr lautstarke Fans und würde sich freuen, öfter mal Vorstandsmitglieder am Spiel begrüßen zu können.
Lieblingsverein: 1. FC Köln
Lieblingsspieler: Thomas Häßler, Heike Bank

Alexandra (Alex) Seitz

geb. am 05.10.1968, stammt aus Idar-Oberstein, wohnt schon seit einigen Jahren in **Kaiserslautern** und ist eine der Spielerinnen, die für die DSG schon ettliche Tankfüllungen zum Training und zu den Spielen verfahren hat. Alex arbeitet als **Industriekauffrau.**
Sie ist eine der Spielerinnen der ersten Stunde, denn sie ist schon **seit April 1987** beim TuS Breitenthal.
Lieblingsposition ist das rechte oder das zentrale Mittelfeld. Ihre Spezialität sind direkt verwandelte Eckbälle und sie beherrscht die Kunst, sich grundsätzlich "in die Frau" zu drehen.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingsspieler: Bjarne Goldbaek

Billards • Restaurant • Bar
BLAUE GROTTE
55743 Fischbach

Andrea Theis

geb. am 15.02.1964, kaufmännische Angestellte
Sie stammt aus Bundenbach, wohnt in Kirn und spielte bereits in der Breitenthaler Hobby-Damenmannschaft. Dann wechselte sie 1987 zum SV Hottenbach, spielte dort allerdings nur eine Saison und entschied sich wieder zurück zu kommen. Seit 1990 darf sie wieder offiziell für die DSG spielen, gehörte seitdem zum festen Kader der Mannschaft und erhofft sich in der kommenden Saison einen Stammplatz in der ersten Mannschaft.
Lieblingsverein: FC Bayern München.
Liebligsspieler: Lothar Matthäus

Michaela (Michi) Trimpop

geb. am 21.07.1971 aus Friesenheim ist Industriekauffrau
Michaela begann 1982 Fußball in der Jungenmannschaft des SV Friesenheim Fußball zu spielen. Dann wechselte sie 1983 zur Damen-Mannschft des TuS Dorn-Dürkheim, bevor sie 1991 vom TuS Niederkirchen entdeckt wurde. Mit dem TuS Niederkirchen errang sie in der Saison 92/93 die Deutsche Meisterschaft. Bereits im letzten Jahr entschied sie sich nicht mehr für den TuS Niederkirchen zu spielen. Sie trainierte seit September 1993 mit der DSG, obwohl sie wußte, daß sie bis Juli 1994 nicht eingesetzt werden kann, weil der TuS Niederkirchen ihre Freigabe verweigerte und wir nicht bereit waren eine Ablösesumme zu zahlen.
Als Stammspielerin in der Damen-Südwestauswahl setzen wir für die kommende Saison große Hoffnungen in Michaela, doch auch sie steckt sich hohe Ziele:
sie will mit der DSG um Platz 1 in der Meisterschaft kämpfen.
Lieblingsverein: FC Bayern München

Silvia Weber

geb. am 01.08.1977, Schülerin
Neuzugang aus Bad Kreuznach für die Saison 1994/95.
Sie spielt seit sie laufen kann auf der Straße Fußball.
Im Verein allerdings erst von 1986-1991 in der Jungenmannschaft von Post Bad Kreuznach, bevor sie 1991 nach der C-Jugend zu den Damen des FSV Bretzenheim wechselte.
Silvia wird zum Training und zum Spiel von ihren Mannschafts-kameradinnen abgeholt. Dabei ist es nicht einfach, sie immer vor 11 Uhr abends nach Hause zu bringen.
Sie bezeichnet sich selbst als Allround-Talent und will es dem Trainer überlassen, auf welcher Position er sie am liebsten sieht.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingspielerin: Doris Fitschen

Irina Mensch

geb. am 02.06.1971,
Versicherungsangestellte im Außendienst
Irina ist ein "alter Hase" in Sachen Fußball.
Sie spielte in der Jungenmannschaft des TuS Tiefenstein (1978-1982),
war erfolgreiche Leichtathletin und Cross-Läuferin
bei überregionalen Veranstaltungen und kam dann **ab 1990**
heimlich als **Mittelfeldspielerin** zu den ersten Spielen der Damen
des TuS Breitenthal/Oberhosenbach bzw. zur **DSG,**
weil ihre Eltern es nicht gerne sahen, daß sie Fußball spielt.
Irina wünscht sich endlich mal eine Saison ohne Verletzungen,
damit sie ihren persönlichen sportlichen Höhepunkt in der Saison 1994/95
erreichen kann. Als Versicherungsangestellte bei der DEBEKA im Außendienst,
ist sie zum Training leider öfter verhindert als ihr lieb ist.
Auch für ihr zweites Hobby, Body Building bleibt leider zu wenig Zeit.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingsspieler: Roberto Baggio, Rudi Völler

Heike Bank

geb. am 07.04.1960 in Breitenthal
Heike ist **Mitbegründerin** der Breitenthaler Damen-Mannschaft.
In punkto Fußball ist sie allerdings eher die Theoretikerin - denn
mit der Umsetzung in die Praxis hat sie ihre Schwierigkeiten.
Sie ist Betreuerin der 2. Mannschaft und spielt freiwillig nur dann,
wenn Spielermangel herrscht, zeichnet sich dann allerdings durch
ihren Kampfgeist aus. Durch ihre Aktivitäten im Bezirksvorstand,
als Spielleiterin der Mädchen-Bezirksliga und als Vertreterin der
Verbands-Mädchenwartin ist sie häufig auf Verbands- und DFB-Ebene
unterwegs. Sie wünscht sich mehr Zeit für andere Hobbies.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingsspieler: Mauricio Gaudino, Roberto Baggio

Montageservice
Detlev Gassmann
55629 Weitersborn
☎ 06754/8377

Die Stürmerinnen der DSG

Anja (Schmaltsche) Schmalt

geb. am **19.04.1973, Arzthelferin**
Sie wohnt in **Kirn** und spielte schon in der Jugend von 1977-1987
in der Jungenmannschaft des VFR 07 Kirn.
Dann wechselte sie in die Damenmannschaft des SV Otzweiler,
bis sie sich **1988** entschied als **Mittelstürmerin** zum
SV Oberhausen bzw. zur **DSG** zu wechseln.
Sie ist das "ewige" Talent unserer Mannschaft.
Schon seit 1989 spielt sie sporadisch in der **Südwestauswahl**
und konnte bei Länderpokalspielen mitwirken.
Tainieren ist leider nicht die große Leidenschaft von Anja.
Sie ist die **absolute Technikerin** und spielt - wenn sie will -
jedem eine Wendeltreppe an den Hals.
Sie wünscht sich für die kommende Saison Tabellenplatz 1-3.
Lieblingsverein: **1. FC Köln**
Lieblingsspieler: **Pierre Littbarski.**

Dajana Weyand

geb. am **23.09.1978, Schülerin**
Sie ist ein **Young-Star** im wahrsten Sinne des Wortes.
Mit 15 Jahren darf sie in dieser Saison offiziell am Spielbetrieb
der aktiven Mannschaften teilnehmen.
Sie wohnt in **Oberhosenbach** und ist das Nachwuchtalent,
in das alle die größten Hoffnungen setzen.
Sie ist **Spielführerin** in der Mädchenmannschaft und dort
natürlich das Vorbild für alle jüngeren Spielerinnen,
allerdings nicht nur auf dem Fußballfeld.
Dajana spielte zwei Jahre in der C-Jugend mit den Buben **(seit 1991)**
und gleichzeitig in der Mädchenmannschaft des **TuS.**
Sie sieht sich am liebsten im **Sturm**, kann allerdings alle Positionen
(einschließlich Torwart) in der Mannschaft einnehmen - also ein **Allround-Talent.**
Sie wünscht sich bei ihrem vollen Stundenplan
(ehrgeizige Schülerin, geht schwimmen, joggen etc.)
für die kommende Saison ein bißchen mehr Freizeit,
um auch mal auszugehen und nach den Jungen zu schauen.
Dajana spielte in der Mädchenauswahl des Bezirkes Nahe.
Lieblingsverein: **Borussia Dortmund**
Lieblingsspieler: **Lars Riecken**

Sandra (Magga) Reichard
geb. Marcaccini

geb. am 22.04.1969, Krankenschwester
Sie ist verheiratet mit Marco Reichard, wohnhaft in Kirn.
Sandra spielt seit 1984 für den SV Oberhausen, bzw. ab 1988 für die DSG. Sie ist der Schrecken aller linken Verteidiger, denn als Rechtsaußen macht sie "wenn sie den Italiener in sich weckt" allen Gegnern durch ihre Spritzigkeit das Leben schwer. Mit 12 Treffern war sie in der Saison 1993/94 Torschützenkönigin der DSG. Auch sie hofft, daß sie einen Stammplatz in der ersten Mannschaft behält und wünscht sich für die übernächste Saison den Meisterschaftstitel in der Verbandsliga.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingsspieler: Ciriaco Sforza. Als Italienerin kann man ihr allerdings nicht verdenken, daß sie auch Sympatien für den italienischen Superstar Roberto Baggio hegt.

Oben, das ist die,
die Torschützenkönigin war.
Unten, das ist die,
die es werden will im nächsten Jahr.

Bianka Paulus

geb. am 21.02.1976, Zahnarzthelferin
Sie kommt aus Jeckenbach und spielte 1982/83 bei der SG Desloch/Jeckenbach und 1983/89 beim SV Medard in der jeweiligen Jungenmannschaft. 1989 wechselte sie zur Damenmannschaft des FSV Rehborn bis sie sich dann endlich überzeugen ließ, ab der Saison 1992/93 für die DSG im Mittelfeld um Punkte zu kämpfen, was ihr grundsätzlich auch gut gelingt, wenn ihr Kopf nicht mit dem Ball in Berührung kommt - denn Kopfball bedeutet für sie meistens einen Knockout für das laufende Spiel.
Sie wünscht sich für die kommende Saison von sich eine konstante Leistung und der Mannschaft einen Platz im oberen Tabellenviertel. Bianka spielt im erweiterten Kreis der U-19 Südwestauswahl.
Lieblingsverein:Borussia Mönchengladbach
Lieblingsspieler: Martin Dahlin, Roberto Baggio, Silvia Neid und Jürgen Klinsmann.

Britta Wolff

geb. am 13.07.1977, Schülerin
Sie kommt aus Idar-Oberstein und begann ihre Fußballaufbahn 1992 in der MSG Algenrodt/BSV und wechselte nachdem sie aus der Mädchenmannschaft kam, 1993 zur DSG. Britta ist eine ganz ruhige Vertreterin. Sie geht erst dann richtig aus sich heraus, wenn sie das Tor getroffen hat. Das geschieht momentan leider noch nicht so oft, wie sie sich das vorstellt, aber sie ist auf dem richtigen Weg. Sie wünscht sich einen Stammplatz als Stürmerin in der ersten Mannschaft.
Lieblingsverein: FC Bayern München
Lieblingsspieler: Lothar Matthäus.

Simone Pies (Sissi Mone)

geb. am 06.07.1978, Schülerin
Sie kommt aus Obermoschel und spielte dort beim TuS Obermoschel in der Jungenmannschaft, bevor sie zum TuS Becherbach in die Damenmannschaft wechselte. Simone ist eine der "Neuzugänge" für die Saison 1994/95. Simone genießt von daheim vorbildliche Unterstützung. Sie wird zu jedem Training und Spiel gebracht. Selbst sieht sie sich aufgrund ihrer Schnelligkeit am liebsten im Sturm, doch während der Vorbereitungszeit konnte sie schon auf allen Positionen zeigen, was in ihr steckt.Sonstige Hobbies sind schwimmen und radfahren.
Lieblingsverein: FC Bayern München
Lieblingsspieler: Lothar Matthäus, Oliver Kahn

Michaela Jung

geb. am 28.07.1970, Verkäuferin
Sie kommt aus Oberhausen und spielt - wenn sie da ist - seit 1984 für den SV Oberhausen bzw. seit 1988 für die DSG. Leider sieht man sie im Training nur ganz selten und zu den Spielen nur ab und zu. Wenn sie sich ein bißchen anstrengen würde, könnte sie es im Sturm oder im offensiven Mittelfeld sicher zu etwas bringen.
Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern
Lieblingsspieler: Thomas Häßler, Stefan Kuntz

Chronik der DSG

Juli 1984	Gründung der Hobby-Damenmannschaft des SV Oberhausen
Juli 1985	Gründung der Hobby-Damenmannschaft des TuS Breitenthal
08.10.1988	Zusammenschluß der beiden Hobby-Teams zur DSG Breitenthal/Oberhausen
1989/90	Meldung der Mannschaft in der Bezirksliga Nahe
Mai 1990	Meisterschaft in der Bezirksliga Nahe mit 24:0 Punkten und 101:7 Toren und somit Aufstieg in die Verbandsliga Südwest
Mai 1990	Bezirkspokalsieger Bezirk Nahe
1990	Gründung der MSG (Mädchenspielgemeinschaft) Breitenthal
1990/91	Klassenerhalt in der Verbandsliga durch Entscheidungsspiel gegen Sausenheim (4:0)
September 1991	Die MSG Breitenthal nimmt am offiziellen Spielbetrieb teil
1991/92	Verbandsliga Südwest; Abschluß: 8. Tabellenplatz 16:28 Punkte; 30:60 Tore
Juni 1992	Pokalsieger Kreissparkassenturnier Kreis Birkenfeld
1992/93	Verbandsliga Südwest; Abschluß: 5. Tabellenplatz 15:17 Punkte; 29:35 Tore
September 1993	Die DSG Ib nimmt am offiziellen Spielbetrieb teil (außer Konkurenz)
Februar 1994	Hallenverbandsmeisterschaft Südwest : 2. Platz
1993/94	Verbandsliga Südwest; Abschluß: 5. Tabellenplatz 17:19 Punkte; Tore
21. Mai 1994	Verbandspokalsieger Südwestdeutscher Fußballverband und somit Qualifikation zur DFB-Pokalrunde

INDIVIDUELLE HAUTPFLEGE MIT MARY KAY

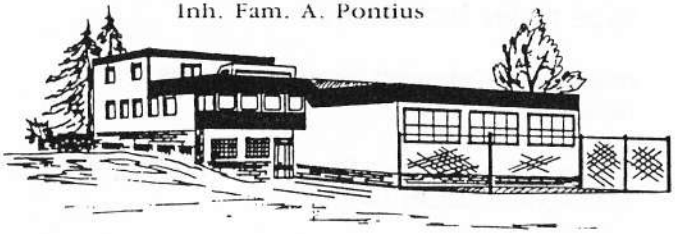
Mary Kay hat ein individuelles, bewährtes Programm, das speziell auf die Bedürfnisse Ihrer Haut abgestimmt ist. Keines der Basis-Hautpflegeprodukte verstopft die Poren; alle sind auf Hautreizungen und Allergien klinisch getestet. Die meisten sind 100% parfümfrei und auch für empfindliche Haut geeignet. Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Beratung.

MARY KAY
PERSÖNLICHE SCHÖNHEITSBERATUNG
Michaela Boor
Selbständige Schönheits-Consultant
Wilhelm-Bongard-Straße 5
55481 Kirchberg
Telefon (06763) 3207

MARY KAY

Restaurant Turnerheim

unter neuer Leitung
Inh. Fam. A. Pontius



Täglich ab 15 Uhr geöffnet.
Sonntags und Feiertags ab 10 Uhr.
Mittwoch Ruhetag

Wir bieten an:

Partyservice
Kalte und warme Büffets außer Haus
Leckere Fischspezialitäten
Feine Eisbecher sowie Kaffe und Kuchen

Für besondere Anlässe und Familienfeiern bieten wir Ihnen ausgefallene Speisen sowie reichhaltige Menues.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Lassen Sie sich von unserer guten Küche und unserem Service mal wieder so richtig verwöhnen. Unser ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis und unsere reichhaltige Speisekarte werden auch Sie angenehm überraschen.
Und sollten Sie doch einmal eine Reklamation haben, dann sprechen Sie mit uns. Wir werden unser Bestes geben, um Ihren Wünschen gerecht zu werden.

Bis bald Ihr Turnerheim-Team

Rückblick auf die Saison 1993/94 (aus Sicht des Trainers)

Die Saison 1993/94 begann vielversprechend. Mit einem Trainingsbesuch von über 16 Damen konnte immer ein geregeltes Training durchgeführt werden. Duch die Meldung der Ib-Mannschaft a.K., hatten wir mehr Möglichkeiten zu variieren als in den Vorjahren.
Auch die Vorbereitungsspiele verliefen überdurchschnittlich gut. Gegen Heimbach gab es ein 5:0, gegen Rehweiler ein 7:1 und nach dem Trainingslager wurde das Vorspiel vor dem 1. FC Kaiserslautern mit 2:1 gegen die Verbandsligamannschaft des SV Oster Oberkirchen (Saarland) gewonnen. Somit setzten wir uns das Ziel, mindestens oder mehr als Platz 5 (Plazierung der letzten Saison) zu erreichen.
Doch schon das erste Saisonspiel warf alle guten Vorsätze über den Haufen. Beim Aufsteiger Eintracht Kaiserslautern führten wir in der Halbzeit souverän mit 2:0. Am Ende standen wir jedoch mit leeren Händen da, weil wir es nicht verstanden, aus unseren hochkarätigen Chancen Kapital zu schlagen. Wir verloren das Spiel mit 2:3 Toren. Diese Niederlage zog sich dann durch die nächsten Saisonspiele. Mit einer Negativbilanz von 3:9 Punkten standen wir auf einem Abstiegsplatz. Die Mannschaft spielte weit unter ihrem Niveau, doch plötzlich platzte der Knoten. Mit einer makellosen 11:1 Punkteserie spielten wir uns von Platz 10 auf Platz 4 in der Tabelle. Doch das „Auf und Ab" hielt weiter an. Danach waren 0:8 Punkte an der Tagesordnung und die letzten beiden Spiele wurden mit 3:1 Punkten abgeschlossen.Insgesamt: 17:19 Punkte und 39:33 Tore, Wir hatten also wieder den fünften Tabellenplatz, mit einem wesentlich besseren Torverhältnis als zum Abschluß der vorhergehenden Runde. Somit war unser Saisonziel erreicht. Torschützenkönigin im Spieljahr 1993/94 war Sandra Reichard mit 12 Treffern, gefolgt von Alexandra Seitz(7) und Anja Schmidt, Bianka Paulus, Anja Klein (jeweils 5). Einen hunderprozentigen Trainingsbesuch konnte diesmal nur eine Spielerin verbuchen: Martina Schneider (71 von 71 Trainingseinheiten).
In der Südwest-Hallenmeisterschaft der Damen verbuchten wir mit dem 2. Platz für alle übrraschend einen weiteren großen Erfolg mit der Mannschaft.
Den sportlich bisher größten Erfolg allerdings, konnten wir in der Pokal-Runde verbuchen (siehe eigener Bericht).
Die Ib-Mannschaft, die „probeweise" außer Konkurrenz in der Bezirksliga Nahe mitgespielt hat, konnte im letzten Spieljahr leider keine großen Erfolge verbuchen. Doch mit sechs Neuzugängen haben wir uns gezielt verstärkt, so daß der Spielerkader für die erste Mannschaft auf 17 gleichstarke Spielerinnen angewachsen ist, von denen auch die Ib - Mannschaft, die in diesem Jahr erstmalig am offiziellen Spielbetrieb teilnimmt, profitieren wird.
Ziel der erste Mannschaft für die Saison 1994/95 ist der Tabellenplatz „3", die Ib-Mannschaft erstrebt einen mittleren Tabellenplatz.

Ich wünsche unseren beiden aktiven Damen-Teams für die Saison 1994/95 viel Erfolg

Thomas Dubravsky

Die Meistermannschaft der Saison 1989/90

Meisterinnen in der Fußball-Bezirksliga wurden die Damen des SV Oberhausen/Breitenthal am Samstag in Becherbach. Von links stehend: Anja Klein, Annemarie Ertl, Heidi Boor, Kerstin Bank, Daniela Fey, Andrea Wahl, Heike Bank, Trainer Thomas Dubrawsky, Marco Reichard und SVO-Chef Roland Wildberger; vorne von links: Martina Schneider, Christiane Steina, Anja Schmidt, Alexandra Seitz, Hiltrud Lajengedcker, Sandra Marcacini, Heike Maas und Susanne Fesser. Foto: Hey

Rote Rosen und Sekt für die SV-Fußballdamen

Oberhausen/Breitenthal schon drei Runden vor Schluß Bezirksligameisterinnen – 6:1 in Becherbach

Wie kommen die FCK-Spieler zur DSG

In der Vorbereitungszeit für die Saison 1993/94 war die DSG eingeladen, ein Vorspiel des 1. FCK gegen eine Auswahlmannschaft aus Idar-Oberstein in Hammerstein zu bestreiten. Unser Gegner war Oster-Oberkirchen, eine Verbandsliga-Mannschaft aus dem Saarland. Gegen Ende der Partie (ca. 15 Minuten vor Ende der regulären Spielzeit) schickte der Trainer des 1. FCK seine Spieler auf den Platz, um sich aufzuwärmen, obwohl unser Spiel noch am laufen war.

Dazu schrieb die Nahe-Zeitung am 02. August 1993

Zuviel verlangt?

IDAR-OBERSTEIN. "Bundesligareif" und/also "erstklassig" - diese Prädikate konnte man der Organisation der TSG Idar-Ober-steinbeim Gastspiel des 1. FC Kaiserslautern geben. FCK-Trainer Friedel Rausch allerdings hätte als Mitglied einer Jury für die Bewertung der TSG-Arbeit die genannten Prädikate wohl nicht mitgetragen. Grund: Zu seinem Entsetzen stellte der 53jährige Coach der Profis fest, daß der Haupt-Rasen von Fußball-Damen belegt und auch jenseits der vier Auslinien kein Platz zum Aufwärmen war. Das TSG-Angebot, das Warm-Up auf einem "gleich-wertigen" Neben-platz vorzunehmen, lehnte Rausch ab: "Wir wollen uns dort aufwärmen, wo wir spielen". Diese Forderung, die für Rausch einer Selbstverständlich-keit gleichkam und für die es zuvor auch noch nie einen Anlaß gegeben hatte (!) war in den Augen des TSG-Verantwortlichen Robert Grasmück letztlich unangemessen. Ungewöhn-lich auf jeden Fall das, was sich abspielte: Die FCK-Akteure nahmen noch während des Damen-Spiels einen Strafraum "ein" und schließlich sogar einen wesentlich größeren Teil des Rasens! Ein Gewaltakt mit großer Lobby: Die meisten Zuschauer interessierten die winzigsten Aktionen der prominen-ten Sportler wohl mehr als der Damen-Kampf DSG Breitenthal/ Oberhausen contra SV Oberkirchen (2:0).

Die Moral von der Geschicht: Vorspiele bei Bundesligisten-Gastspielen sind nicht der Weisheit letzter Schluß... B.Schn.

Gasthaus zum fröhlichen Wirt

mit Getränkeabholmarkt

55629 Weitersborn

Inh. Ursula Rummeney

Gruppenfoto DSG - FCK nach dem Spiel in Hammerstein

Im Rahmen der Faineß-Pokal-Verleihung am 16. Juni 1994 im Kreis Bad Kreuznach stellte sich Friedel Rausch, nachdem er die Siegerehrung vorgenommen hatte, den Fragen des Publikums zu:

- den Erfolgsaussichten der deutschen Nationalmannschaft in den USA
- den Perspektiven des 1. FCK in der kommenden Meisterschaftsrunde
- der Lauterer Kaderschmiede
- den Neuzugängen für die kommende Saison.

Zum Abschluß fragte Rausch, ob die anwesenden Damen (Hiltrud Lafendecker und Heike Bank) keine Fragen an ihn hätten. Sie hatten eine Frage:

Gespräch unter Fachleuten: Bezirksmädchenwartin Heike Bank (links) fuhlt Friedel Rausch in Sachen Damenfußball auf den Zahn.

Zum Thema „Damenfußball" fühlte Heike Bank, Bezirksmädchenwartin und aktive Spielerin der DSG Breitenthal" dem FCK-Trainer gehörig auf den Zahn: In der letzten Vorbereitungsphase bestritt sie mit ihren Teamkolleginnen ein Vorspiel vor einem Duell des 1. FCK gegen eine Idar-Obersteiner Auswahl. Eine Viertelstunde vor Ende des Damenspiels „stürmten" die Bundesligisten das Spielfeld und machten sich warm, so daß die noch laufende Begegnung abgebrochen werden mußte. Dies habe nichts mit dem Damenfußball zu tun, rechtfertigte sich Rausch: „Meine Spieler müssen sich eine halbe Stunde vor dem Anpfiff warmlaufen. An diesen Plan halte ich mich, auch wenn der Kaiser von China dort gerade Fußball spielt". Heike Bank fragte sich allerdings, warum dieses Aufwärmen nicht auf dem benachbarten gleichwertigen Rasenplatz stattfinden konnte.

Als „Wiedergutmachung" wird Rausch nun als Ehrengast ein Damenfußballspiel der DSG Breitenthal besuchen.

Allgemeine Zeitung Bad Kreuznach vom 17. Juni 1994

Hotline 5055

Der Freizeit- und Sportausstatter

Monatliche Sonderaktionen für Vereine !!!

Neu in Kirn !

Bahnhofstraße 8 • 55606 Kirn • Tel.: 0 67 52 / 50 55 • Fax: 0 67 52 / 50 54

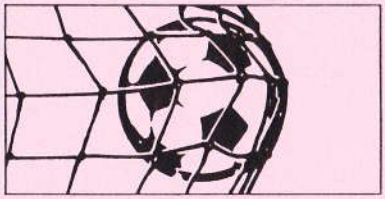
Wie nah` sich Spielerinnen und Trainer der DSG stehen beweist dieses Foto: Marco und Sandra Reichard geb. Marcaccini am 25. September 1993

Wie sich die Bilder gleichen?!?!

Und das sind unsere offizellen Sponsoren:

- **VICTORIA-Versicherung**
  Marianne Dubravsky, Oberhausen
- **MARX GmbH & CoKG**
  Heizung & Sanitär, Birkenfeld
- **Busunternehmen TIEMENS, Kempfeld**
- **Gasthaus "Rheinländer", Kirn**
- **Detlev`s Getränkeabholmarkt, Breitenthal**

Wir haben seit Jahren einen Platz in der Spitzengruppe.



VICTORIA

Generalagentur Marianne Dubravsky
Kirnerstraße 2, 55606 Oberhausen, Tel. 0 67 52/82 01
Versicherungen • D.A.S. Rechtsschutz
Bausparen • Kapitalanlagen

Spielplan der DSG Breitenthal/Obe

Datum	Uhrzeit	Heim
Sa. 20.08.94	17.00 h	SV Oberotterbach
Sa. 27.08.94	17.00 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Sa. 03.09.94	16.00 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Sa. 03.09.94	18.00 h	DSG Ib
Mi. 07.09.94	*18.00 h*	*TuS Berschweiler*
Sa. 10.09.94	17.00 h	TuS Niederkirchen Ib
So. 11.09.94	17.00 h	TuS Mackenrodt
Mi. 14.09.94	*18.30 h*	*MSG Breitenthal*
Fr. 16.09.94	20.00 h	FSV Rehborn
Mi. 21.09.94	*18.00 h*	*SC Idar-Oberstein*
Sa. 24.09.94	16.30 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Sa. 24.09.94	19.30 h	DSG Ib
Fr. 30.09.94	*19.00 h*	*MSG Breitenthal*
Sa. 01.10.94	15.00 h	POKAL FSV Rehborn
So. 02.10.94	11.00 h	Fontana Finthen
Mi. 05.10.94	*19.00 h*	*MSG Breitenthal*
Sa. 08.10.94	16.00 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Fr. 14.10.94	19.30 h	DSG Ib
Sa. 15.10.94	16.30 h	TuS Wörrstadt Ib
So. 16.10.94	*11.00 h*	*TuS Becherbach*
Fr. 21.10.94	19.00 h	DSG Ib
Sa. 22.10.94	16.00 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Mi. 26.10.94	*?*	*2. Runde Verbandspokalqualifikation Bezirk MSG*
Fr. 28.10.94	19.00 h	SV Reichenbach
Sa. 29.10.94	15.00 h	FV Dudenhofen
Fr. 04.11.94	*18.30 h*	*FC Viktoria Hennweiler*
Sa. 05.11.94	15.15 h	DSG Ib
Sa. 05.11.94	17.00 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Mi. 09.11.94	*19.00 h*	*MSG Breitenthal*
Fr. 11.11.94	19.00 h	DSG Ib
Sa. 12.11.94	17.00 h	DSG Breitenthal/Oberhausen
Sa. 19.11.94	15.00 h	FSV Bretzenheim
Sa. 26.11.94	17.00 h	ASV Böchingen
So. 27.11..94	14.30 h	DSG Ib
Sa. 03.12.94	18.00 h	DSG Ib

rhausen I , Ib, und Mädchen

	Gast	Spielort	Abfahrtszeit/Ort
	DSG Breitenthal/Oberhausen		14.30h Kirn Bahnh.
	TuS Ahrbach	Oberhausen	
	ASV Böchingen	Breitenthal	
	FSV Bretzenheim	Breitenthal	
	MSG Breitenthal		
	DSG Breitenthal/Oberhausen		14.00h Kirn Bahnh.
	DSG Ib		
	MSG Algenrodt/BSV	*Breitenthal*	
	DSG Ib		
	MSG Breitenthal		
	Spvgg Rehweiler	Breitenthal	
	SVW Mainz-Weisenau	Breitenthal	
	TuS Berschweiler	*Breitenthal*	
	DSG Ib		
	DSG Breitenthal/Oberhausen		09.30h Kirn Bahnh.
	JSG Brücken	*Breitenthal*	
	SC Siegelbach	Oberhausen	
	FC Vikt. Merxheim	Oberhausen	
	DSG Breitenthal/Oberhausen		14.30h Kirn Bahnh.
	MSG Breitenthal		
	SV Hottenbach	Breitenthal	
	TuS Wiesoppenheim	Oberhausen	
	DSG Ib		
	DSG Breitenthal/Oberhausen		12.00h Kirn Bahnh.
	MSG Breitenthal		
	TuS Becherbach	Breitenthal	
	SV Göcklingen	Breitenthal	
	FC Viktoria Merxheim	*Breitenthal*	
	TuS Berschweiler	Oberhausen	
	SV Oberotterbach	Breitenthal	
	DSG Ib		
	DSG Breitenthal/Oberhausen		14.00h Kirn Bahnh.
	TuS Mackenrodt	Breitenthal	
	FSV Rehborn	Oberhausen	

Fred (Fredi) Haag

**geboren am 17.06.1961 aus Schauren,
war bereits beim allerersten Spiel der
Breitenthaler Mannschaft in Wickenrodt
am Kinderfest als "Haus- und Hoffotograf" dabei.
Seit 1990 ist er Angestellter in der Auftragsabwicklung
bei der Firma MARX, einer bekannten Firma
der Heizungs- und Sanitärbranche, mit jungem,
dynamischem Team.
Er unterstützt die Damen, weil er der Meinung ist,
daß das DSG-Team schlagkräftig - wie seine Firma, -
mit seinen jungen, dynamischen Spielerinnen
die führende Rolle im Damenfußball
an der Nahe spielen wird.**

MARX
HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR
ELEKTRO
Marx GmbH & Co.KG
Achtstraße 12
55765 Birkenfeld
Tel.: 0 67 82 / 1 06-0
Fax: 0 67 82 / 1 06 20
Der bessere Service zählt!

Zu den weitesten Auswärtsspielen (über 120 km) fährt die DSG mit:

TIEMENS REISEN

Raiffeisenstraße 2 + 8 · 55758 Kempfeld
Telefon (0 67 86) 17 30 · Fax (0 67 86) 72 36

sunshine bus

☆ Clubfahrten ☆ Ferienfahrten ☆ Tagesfahrten

Ihr Reiseunternehmen für In- und Auslandsfahrten im modernen Reisebus

Gasthaus "Rheinländer"

Bahnhofstraße
55606 Kirn
Inh.: Mohamed + Raschid
gut bürgerliche Küche
Räumlichkeiten für Familienfeiern etc.

Nedja, Achlem, Raschid und Mohamed (ohne Abb.: Nehed)

Beim "Rheinländer" kehren wir am liebsten dann ein, wenn wir hoch gewonnen haben, denn für jedes erzielte Tor in der Meisterschaft gibt es beim "Rheinländer" einen "Stiefel- Flieger".

Steckbrief

Name:	Detlev Hahn
Geburtsdatum:	23. Januar 1963
Geburtsort:	Idar-Oberstein
Wohnort:	55758 Breitenthal
Familienstand:	verheiratet seit 14. September 1991
Angetraute:	Heike Hahn geb. Weichert
Kinder:	Maximilian (2 Jahre)
Fußball-Lebenslauf:	1970-1982/83 TuS Breitenthal 1983/84 SV Allenbach (wegen einer großen Liebe) 1984/1987 TuS Breitenthal 1988/1993 TuS Oggersheim 1993/94 TuS Breitenthal
Arbeitgeber	Donsbach & Weirauch; ab 1.10.1994: **Frühauf und Kissel Schwollener Sprudel**
Erkennungsmerkmal:	"Verstrahlt"
Sponsoring-Grund:	Anfangs war auch er einer derjenigen, die den Damenfußball nicht ganz ernst genommen haben. Doch die Entwicklung der DSG - und insbesondere die geschlossene Mannschaftsleistung beim Verbandspokal- Endspiel in St. Julian - haben ihn davon überzeugt, daß * die Attraktivität im Damenfußball mit dem Herrenfußball auf einer Stufe steht * sich jeder männliche Spieler in punkto Technik und Kampf bei der DSG eine Scheibe abschneiden kann * man dem Damenfußball mehr Beachtung schenken muß * sich jeder, der abfällig über den Damenfußball spricht, erst mal ein Spiel der DSG anschauen müßte * der DSG im Bezirk Nahe die Zukunft gehört

Außerdem gefällt ihm bei den Damen, daß sie sich noch richtig über eine Spende oder sonstige Zuwendungen freuen können und keine Forderungen stellen.

Schwollener Orangen-Limonade

Wo findet Ihr ihn?

im

Getränkeabholmarkt in Breitenthal

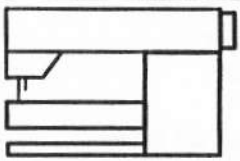
Dort steht er Ihnen mit seiner Frau Heike für sämtliche Festivitäten und Privatlieferungen zur Verfügung.

☎ *06785/17260*

Öffnungszeiten:

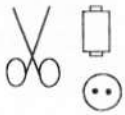
Montag, Mittwoch, Freitag: 16.30 h - 18.30 h

Samstag: 10.00 h - 12.30 h



Pfaff

Husqvarna



Nähmaschinenhaus
Fritz Anthes
Gerbergasse 7a **Tel. 06752 / 2419**
55606 Kirn
eigene Reparaturwerkstatt

Der Weg zum DFB-Pokal

Verbandspokal, 1. Runde: Ergebnis 3:1

Erster Gegner und Angstgegner vergangener Zeiten war der TuS Becherbach, den wir nicht sehr überzeugend in Oberhausen mit 3:1 besiegten.
Torschützinnen: Bianka Paulus (2), Alexandra Seitz
Dazu die Allgemeine Zeitung Kirn

Am Samstag Damenfußball

OBERHAUSEN — Damenfußball läuft am Samstag um 16 Uhr auf dem Sportplatz in Oberhausen. Die Spielgemeinschaft Oberhausen/Breitenthal trifft im Verbandspokal auf die Ib-Mannschaft aus Niederkirchen und will nach Möglichkeit in dieser Runde weiterkommen. Im ersten Pokalspiel gelang ein Sieg gegen die Damenmannschaft des TuS Becherbach. Im Falle eines weiteren Erfolges ist am Donnerstag kommender Woche Berschweiler der nächste Gegner. Auf unserem Bild steuert Sandra Reichard auf das gegnerische Tor zu. Bild: Gerd Anton

HEIMSERVICE-KARTE

PIZZERIA

Heuwägelchen

Inh. Salvatore Camardella

55758 Mörschied

Tel. 0 67 85 - 1 74 22

Auslieferung:
18.00 – 24.00 Uhr

Verbandspokal, Achtelfinale, Ergebnis: 2:1

Beim zweiten Gegner, der Ib-Mannschaft des SC Siegelbach konnten wir den 0:1 Rückstand zur Halbzeit durch einen Freistoß und einen Glückstreffer kurz vor Ende der Partie aufholen.
Torschützinnen: Martina Schneider; Bianka Paulus

Dazu die Kirner Zeitung nachher

DSG: Nach der Pause ins Viertelfinale – 2:1

Damen-Verbandspokal: Merxheim 0:7

BAD KREUZNACH. KLM. In der Pause lag der Favorit noch mit 0:1 in Rückstand, am Ende siegte die DSG Breitenthal/Oberhausen aber im Achtelfinale des Damen-Verbandspokals mit 2:1 beim 1b-Team des SC Kaiserslautern-Siegelbach. Die Gastgeberinnen hatten sich mit zwei Spielerinnen aus der „Ersten" verstärkt, bauten aber in der zweiten Hälfte ab. Die Gäste kamen dagegen immer besser ins Spiel. Martina Schneider egalisierte per Freistoß zum 1:1, Bianca Paulus sorgte für den Sieg. Keine Chance auf den Einzug in die Runde der letzten acht Teams hatte Bezirksligist FC Merxheim, der dem TuS Berschweiler auf eigenem Platz mit 0:7 (0:2) unterlag. Der vierte Nahe-Vertreter hielt sich beachtlich: Bezirksligist TuS Mackenrodt unterlag dem Verbandsliga-Tabellenführer SV Göcklingen nur mit 0:3.

Mikado SPIEL + FREIZEIT
TEICHWEG 3
KIRN
Sunrise BRÄUNUNGSSTUDIO

Verbandspokal, Viertelfinale - Ergebnis: 2:1

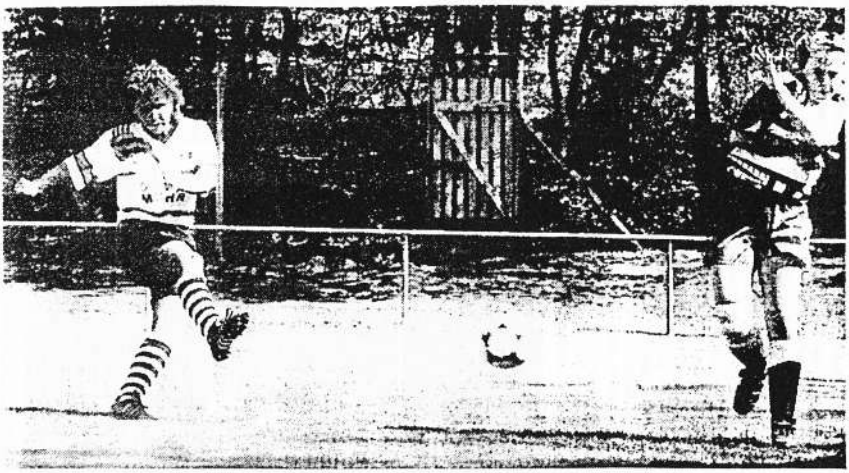
Diesmal kein geringerer Gegner, als die Ib -Mannschaft des Deutschen Meisters TuS Niederkirchen
Nach einer schnellen 2:0 Führung in Oberhausen gelang Niederkirchen allerdings nur noch der Anschlußtreffer.
Torschützinnen: Anja Schmidt (3. Minute); Alexandra Seitz (5. Minute)

Dazu die Kirner Zeitung vorher

Gegen die Ib des Deutschen Meisters

KIRN. KLM. Im Viertelfinale um den Verbandspokal der Fußballdamen ist die DSG Breitenthal/Oberhausen am heutigen Samstag um 16 Uhr Gastgeber der 1b-Mannschaft des Deutschen Meister TuS Niederkirchen. Das Halbfinale wurde auf den 12. Mai terminiert. Sollte die DSG gegen die „1b" gewinnen, erwartet sie den anderen Nahe-Vertreter Berschweiler, womit feststeht, daß auf jeden Fall ein Nahe-Verein in das Pokal-Finale einzieht.

Dazu die Nahe-Zeitung vom 09.05.1994



DSG: Der beste Start aller Zeiten

In der fünften Minute erzielte Alexandra Seitz ein Tor für Damen-Verbandsligist DSG Breitenthal/Oberhausen, und es war nicht etwa das 1:0, sondern das 2:0 im Verbandspokal-Viertelfinale-Spiel gegen die 1b des TuS Niederkirchen, die eine Viertelstunde nach Spielbeginn verkürzte und 1:2 verlor. Das erste der drei Tore in Oberhausen (Bild) erzielte Anja Schmidt in der dritten Minute. Fazit: Bester Start der DSG seit ihrer Gründung! Foto: Sor

Halbfinale wäre schon mal von den Damen geschafft

2:1-Sieg der Fußballerinnen von Breitenthal/Oberhausen gegen Niederkirchen Ib stand zur Halbzeit schon fest / Jetzt gegen Berschweiler

A. OBERHAUSEN — Bereits die Tatsache, daß die Damenmannschaft Breitenthal/Oberhausen im Halbfinale des Verbandspokals steht und am kommenden Donnerstag um 16 Uhr in Oberhausen gegen Berschweiler antritt, ist als großer Erfolg zu werten. Doch die Spielgemeinschaft wittert Morgenluft und will mehr:

Den Sieg über Berschweiler, das in der Verbandsliga den letzten Tabellenplatz belegt und somit Breitenthal/Oberhausen zum Favoriten stempelt, und damit den Einzug ins Finale entweder gegen die Ib-Mannschaft von Wörrstadt oder aber gegen Siegelbach, die sich in dem zweiten Halbfinale gegenüberstehen. Das Endspiel soll an Pfingsten ausgetragen werden. Mit Breitenthal/Oberhausen?

2:1 wurde am Samstag gegen die Ib des Bundesligisten TuS Niederkirchen gewonnen. Womit das Ergebnis bereits zur Pause feststand. Um den Erfolg mußte jedoch bis zuletzt gezittert werden, denn — bei wechselnden Spielanteilen im zweiten Durchgang — ist ein knapper Vorsprung schnell dahin.

Mit einem Auftakt nach Maß wurden rasch zwei Tore vorgelegt. Erster Angriff 1:0, als Sandra Reichards Schuß von der Torwartin zunächst abgewehr wurde, ihr geschickter Heber jedoch von Anja Schmidt volley genommen und zum Führungstreffer verwandelt wurde. Beim zweiten Angriff tankte sich Alexandra Seitz durch und überlistete aus halblinker Position die gegnerische Torsteherin. Im Gegenzug kam Niederkirchen zu einem vermeidbaren Treffer. In der Folge zeichnete sich die heimische Torsteherin Tina Herrmann durch Glanztaten aus und sicherte so die Führung in die Halbzeitpause, die schließlich zum Ergebnis werden sollte.

Die Meisterschaftsrunde der Verbandsliga ist für die Damen-Spielgemeinschaft (zwei Wochen vor dem eigentlichen Rundenende) bereits abgeschlossen. Thomas Dubravsky und Marco Reichard, die beiden Trainer und Betreuer des weiblichen Fußballbereichs, gehen in der Endabrechnung von Platz fünf bis sieben (unter zehn Mannschaften) aus.

Die personellen Perspektiven für die Ende August beginnende neue Spielrunde sehen gut aus. Aus der eigenen Mädchenmannschaft kommen drei Spielerinnen hinzu, mündlich ihr Kommen zugesichert hat eine Torwartin, ebenso gilt eine Spielerin von TuS Becherbach als Neuzugang. Mit der 21jährigen Michaela Trimpop vom Bundesligisten Niederkirchen stößt die stärkste Spielerin zur Spielgemeinschaft Breitenthal/Oberhausen, bei der die in Friesenheim bei Mainz wohnhafte Fußballerin bereits seit einiger Zeit trainiert. Als Libero hat Michaela Trimpop mit Niederkirchen die deutsche Meisterschaft erkämpft und auch im Europacup gestanden.

Dubravsky und Reichard gehen von einem Spielerpotential von 28 Akteurinnen aus, „auf die man sich verlassen kann".

Demzufolge werden Überlegungen angestellt, ob die Ib-Mannschaft, die bisher außer Konkurrenz in Erscheinung trat, für den offiziellen Spielbetrieb der Bezirksliga gemeldet werden soll.

Alexandra Seitz erzielte das zweite Tor für Breitenthal/Oberhausen.

Anja Schmidt zieht ab — und traf auch einmal ins Schwarze. Bilder: Gerd Anton

Dazu die Kirner Zeitung vom 09.05.1994

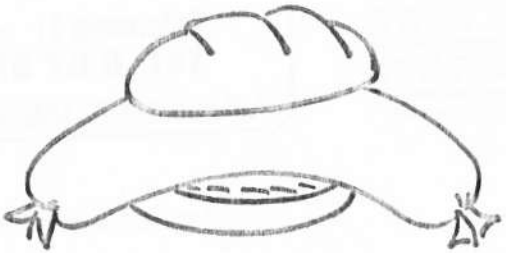
Damen im Halbfinale

Die Fußball-Damen der DSG Oberhausen/Breitenthal sind auf Endspielkurs: Das Halbfinale um den Verbandspokal haben sie bereits durch den 2:1-Erfolg vom Samstag gegen den TuS Niederkirchen 1b erreicht und am kommenden Donnerstag soll gegen die SG Berschweiler auf eigenem Terrain (um 16 Uhr in Oberhausen) der Sprung ins Finale geschafft werden. Trainer Thomas Dubravsky sieht schon in die Zukunft: „Nach dem Durchhänger in der Meisterschaftsrunde, wo es ja praktisch für uns um nichts mehr ging, haben wir im Pokalwettbewerb gezeigt, zu welchen Leistungen wir imstande sind. Es machte der Truppe und uns Verantwortlichen wieder riesigen Spaß im Einsatz zu sein. Vielleicht kommt es auch in der nächsten Runde auch so, daß wir vor keiner unserer gegnerischen Mannschaften mehr Angst zu haben brauchen". Siehe auch Heimatsport-Seiten.

Dazu der Öffentliche Anzeiger nachher

Damenfußball: DSG im Halbfinale

Die Fußballdamen der DSG Oberhausen/Breitenthal wollen nun auch ins Finale um den Verbandspokal: Die 1b-Mannschaft des Deutschen Meisters TuS Niederkirchen wurde mit 2:1 geschlagen. Nun können die DSG-Damen im Halbfinale (Donnerstag, 16 Uhr, in Oberhausen) gegen die SG Berschweiler voll auf den Heimvorteil setzen. Beim 2:1 gegen Niederkirchen stand nach 15 Minuten das Endergebnis fest: Anja Schmidt (3.) und Alexandra Seitz (5.) hatten für das 2:0 gesorgt, ehe den Gästen der Anschlußtreffer gelang.



Bickler's

SCHNELLIMBISS

AUF DER KIESEL

KIRN

Telefon 06752/3166

Täglich frischer Spiessbraten

u. SCHASCHLIK

Verbandspokal, Halbfinale: Ergebnis 3:2

Im Lokalderby zwischen der DSG und dem TuS Berschweiler stand es zur Halbzeit noch 0:0. Dann erarbeitete sich die DSG einen 3:0 Vorsprung, der jedoch durch zwei schnell aufeinander folgende Tore des TuS Berschweiler kurz vor Spielende nur knapp reichte und alle noch einmal zittern ließ. Torschützinnen: Anja Schmidt (48. Minute); Martina Schneider (58. Minute); Sandra Reichard (63. Minute)

Dazu die Kirner Zeitung vorher

Heute Damenfußball

OBERHAUSEN– Die Damenspielgemeinschaft Breitenthal/Oberhausen will in das Endspiel des Verbandspokals einziehen. Das wäre (entweder gegen Wörrstadt oder Siegelbach) möglich, wenn die Fußballerinnen am heutigen Donnerstag das Halbfinale gegen die SG Berschweiler gewinnen. Das Spiel findet um 16 Uhr auf dem Sportplatz in Oberhausen statt. Für Fußballfreunde eine Gelegenheit, den freien Tag auch sportlich anzureichern.

Restaurant - Pizzeria
Amalienlust
"Bei Andy"
Teichweg 11 • 55606 KIRN
Tel. 0 67 52 - 7 12 60
AUF IHRE BESTELLUNG FREUT SICH FAM. FRUCI

Dazu die Allgemeine Zeitung vom 13.05.1994

Dazu die Kirner Zeitung vom 13.05.1994

Damen im Halbfinale

Die Fußball-Damen der DSG Oberhausen/Breitenthal sind auf Endspielkurs. Das Halbfinale um den Verbandspokal haben sie bereits durch den 2:1-Erfolg vom Samstag gegen den TuS Niederkirchen 1b erreicht und am kommenden Donnerstag soll gegen die SG Berschweiler auf eigenem Terrain (um 16 Uhr in Oberhausen) der Sprung ins Finale geschafft werden. Trainer Thomas Dubravsky sieht schon in die Zukunft: „Nach dem Durchhänger in der Meisterschaftsrunde, wo es ja praktisch für uns um nichts mehr ging, haben wir im Pokalwettbewerb gezeigt, zu welchen Leistungen wir imstande sind. Es machte der Truppe und uns Verantwortlichen wieder riesigen Spaß im Einsatz zu sein. Vielleicht kommt es auch in der nächsten Runde auch so, daß wir vor keiner unserer gegnerischen Mannschaften mehr Angst zu haben brauchen". Siehe auch Heimatsport-Seiten.

Damen-Verbandspokal-Halbfinale

DSG Breitenthal/Oberhausen - TuS Berschweiler 3:2

Die Damen der DSG Breitenthal/Oberhausen stehen im Verbandspokal-Finale, das am 21. Mai in Gutenberg ausgetragen wird! Durch Treffer von Anja Klein (48.), Martina Schneider (58.) und Sandra Reichard (65.) ging die DSG gegen Berschweiler mit 3:0 in Front – bevor der Außenseiter durch Manuela Heidrich (75./82.) verkürzte.

Dazu die Nahe-Zeitung vom 13.05.1994

Mit zehn von 0:3 auf 2:3

OBERHAUSEN. TEL/BS. Trotz 3:0 und trotz Überzahl wegen Gelb-Roter Karte in der ersten Halbzeit mußte die favorisierte DSG Breitenthal/Oberhausen im Verbandspokal-Halbfinale-Spiel gegen den TuS Berschweiler am „Vatertag" fast in die Verlängerung: Manuela Heidrich (75./82.) machte für die Westricherinnen ein 3:3 erschwinglich. Aber dazu reichte es dann doch nicht. Die Torschützinnen des 3:2-Siegers: Anja Klein (48.), Martina Schneider (58.) und Sandra Reichard (65.). Nebenbei: Alexandra Seitz spielte zum hundertstenmal im DSG-Trikot – Martina Schneider und Anja Klein hatten dieses Jubiläum kurz zuvor gehabt.

Die Fußballdamen stehen im Pokalendspiel

A. OBERHAUSEN — Schrille Trompetenstöße, Trommelwirbel und der akustische Einsatz einer Kuhglocke durch Fans der Damenspielgemeinschaft Breitenthal/Oberhausen nutzen zunächst überhaupt nichts: Es wollten keine Tore fallen, obwohl es an Chancen nicht fehlte. So ging es denn im Halbfinale des Verbandspokals zwischen Breitenthal/Oberhausen und der SG Berschweiler torlos in die Halbzeitpause, wobei bis dahin leichte Spielvorteile der übernervösen Gastgeberinnen festzustellen waren.

Doch nach der Pause, als die Trainer Thomas Dubravsky und Marco Reichard ihre Standpauke gehalten hatten, war die Toresaison eröffnet: Anja Schmidt in der 48., Martina Schneider in der 58. und Sandra Reichard in der 63. Minute sorgten für einen beruhigenden 3:0-Vorsprung, bei dem eigentlich nichts mehr passieren konnte.

Doch es wurde wieder spannend, als Manuela Heidrich für Berschweiler in der 78. und 82. Minute zwei Treffer erzielte, so daß um den vermeintlich klaren Erfolg in den letzten Spielminuten wieder gebangt werden mußte. Die Gäste wurden dadurch geschwächt, daß kurz vor Ende der ersten Halbzeit eine Spielerin von Schiedsrichter Heinz Keller wegen zweimaligen Foulspiels vom Platz gestellt wurde.

Die DSG Breitenthal/Oberhausen steht nun an Pfingstsamstag um 15.30 Uhr auf neutralem Platz in Gutenberg im Pokalendspiel gegen Siegelbach, das in der zweiten Halbfinalbegegnung Wörrstadt mit 6:1 vom Platz fegte. Bilder: Gerd Anton

...und somit war das Finale erreicht!

Edelsteinschleiferei
und -Handlung

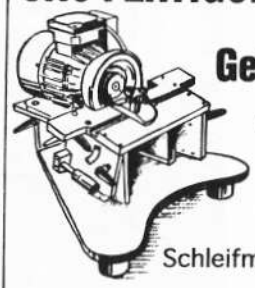
Hans Ludwig
BANK

Brückwies 18
D-55758 NIEDERWÖRRESBACH
bei Idar-Oberstein Germany
Tel. 0 67 85 / 8 87 u. 8 88
Fax 0 67 85 / 78 85
UST-ID-Nr. 153893296

Edelsteinkugeln und -Ketten in guter Qualität

RISTORANTE
Pizzeria Italia
Inh. Brundu Mario
55743 Fischbach · Telefon (0 67 84) 93 95
italienische & deutsche Spezialitäten

CNC FERTIGUNGSTECHNIK
GmbH
Gebr. Bauerfeld
Lindenstraße 1
6581 Niederbrombach
Tel. 0 67 87 - 6 53
Fax 0 67 87 - 82 57



Drehmeißel-
Schleifmaschine DSM-125

Vorankündigung des Pokalendspiels

Dazu die Nahe-Zeitung vom 20.05.1994

Negativ-Serie gegen den Endspiel-Gegner

IDAR-OBERSTEIN. BS. Das Verbandspokal-Endspiel im Damenfußball am morgigen Samstag ist von Gutenberg nach St. Julian und außerdem auf 16.45 Uhr verlegt worden. Für die DSG Breitenthal/Oberhausen ist die Finale-Qualifikation schon der größte Erfolg seit Gründung – und Endspiel-Gegner SC Siegelbach der einzige Verbandsligist, gegen den die DSG ausschließlich Niederlagen erlitten hat (in dieser Saison 1:2 und 0:1)! Ein Bus für Fans startet kurz nach 14 Uhr in Breitenthal und eine halbe Stunde später in Oberhausen.

Dazu die Allgemeine Zeitung vorher

DSG: Finale in St.Julian

Nicht wie ursprünglich geplant in Gutenberg, sondern in St. Julian am Glan findet am Pfingstsamstag (16 Uhr) das Endspiel um den Verbandspokal der Fußball-Damen zwischen der DSG Oberhausen/Breitenthal und dem SC Siegelbach statt. Ab 14.45 Uhr startet der Mannschafts- und Fanbus ab Oberhausen.

Dazu die Kirner Zeitung vom 20.05.1994

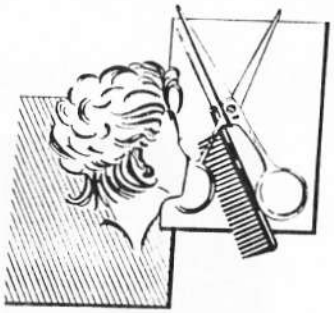
Cornelia Schug ist wieder „gut in Schuß": Zuletzt fehlte sie zweimal, doch beim Finale in St. Julian zählt sie wieder zum DSG-Aufgebot.

Kleintransporte

Carmen Schmidt
Lohweg 18
55606 Kirn
Tel.: 06752/8437
Telefax: 06752/3568

Prospektverteilung aller Art!

Prospektverteilung aller Art!



Friseurstübchen

Romann

Schulstraße 1

55758 Breitenthal

Tel.: 06785-1601

Gasthaus Hissung, 55758 Schauren

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat servieren wir

Alle Gerichte jetzt auch zum Mitnehmen

mexikanische Spezialitäten

Voranmeldung erbeten unter Telefon 06786 / 1853

IHR BRILLENSPEZIALIST

OPTIK MARK

SCHMUCK UHREN

Rudolf Mark

Augenoptikermeister

Contactlinsenspezialist

Ecke Nahegasse / Gerbergasse

55606 Kirn/Nahe

Telefon 06752 / 2214

Verbandspokal-FINALE, 21. Mai 1994

Die Vorbereitungen für das große Spiel liefen heiß: Zuerst hieß es Spielort: Gutenberg, dann wurde das Spiel zur Erleichterung aller Spielerinnen (in Spielen auf Gutenberger Gelände hatten wir bisher immer großes Verletzungspech) nach St. Julian verlegt. Die Punktrunde war längst abgeschlossen und es wurde nur noch auf dieses Spiel hin trainiert.

Der Gegner: Ausgerechnet der SC Siegelbach, gegen den wir bisher alle vorangehenden Spiele verloren hatten.

Doch es schien anfangs ganz gut zu laufen. Bereits in der 23. Minute brachte Sandra Magga Reichard die DSG mit 1:0 in Führung - und so gingen wir auch in die Halbzeit. Doch nach dem Seitenwechsel folgte ein Doppelschlag der Siegelbacherinnen: 52. Minute 1:1; 55. Minute 1:2. Das wars, dachten die Zuschauer, Trainer und Spielerinnen bis Bianka Paulus fünf Minuten später einen Alleingang aufs Siegelbacher Tor startete und im gegnerischen Strafraum unsanft zu Fall gebracht wurde - Wer hat jetzt die Nerven einen Elfer zu verwandeln: Alexandra Seitz war auserkoren - und hatte die Nerven.

Die Hoffnung keimte auf, aber eigentlich hatten die meisten Spielerinnen schon weit über ihre Verhältnisse gespielt und waren total ausgepowert - wie sollte man da gegen Siegelbach eine Verlängerung durchstehen. Dann kam die 87. Minute: Freistoß für die DSG aus ca. 30 Metern. Da wurden Herrenstimmen laut: Aus dieser Entfernung kann doch keine Frau ein Tor erzielen.

Eine kann es schon: Martina Schneider verwandelte direkt und schoß die DSG auf die höchste Stufe ihrer bisherigen Erfolgsleiter. Die dann folgenden Minuten waren die längsten im Leben jeder DSG-Akteurin und aller Fans. Sie kämpften geschlossen, wie um ihr Leben und keiner kann erklären, woher diese Kraftreserven kamen. .. und dann der Schußpfiff:

das größte

DSG-FreudeErschöpfungSiegestaumelTränen

aller Zeiten

Präzisions-Schützinnen schafften zweite Wende

Negative Verlängerung hätte 50 Liter Bier „erbracht", so gab's 100

VON BERND SCHNEIDER

ST. JULIAN. Breitenthal/Oberhausens Fußballerinnen haben – und das will zur Zeit ja etwas heißen – sogar Weiersbachs Fußballern etwas voraus: Der Außenseiter-Sieg im Verbandspokal-Endspiel, den die SVW-Männer aus der Verbandsgemeinde Birkenfeld anstreben, ist der Damen-Spiel-Gemeinschaft aus den Kreisen Birkenfeld und Kreuznach am Pfingst-Wochenende gelungen! Titelverteidiger SC Kaiserslautern-Siegelbach wurde, bevor viele Freudentränen flossen, mit 3:2 bezwungen. Dies bedeutet: Die DSG Breitenthal/Oberhausen ist nicht nur Verbandspokalmeister, sondern hat auch ein 1994/95er Pokal-Spiel auf Bundes-Ebene sicher!

Nur wenige Meter neben dem St. Julianer Bahndamm und Bahnhof – trotz seiner gewissen „Vergammeltheit" für DSG-Trainer Dubravsky und seine Schützlinge jetzt wohl der schönste Bahnhof Deutschlands – und vor 400 Augen lief ein Finale, das zwei Wenden beinhaltete. Erst drehten die Siegelbacherinnen nach 0:1-Rückstand aus ihrer Sicht den Spieß um – dann brachte die DSG den Spieß zurück in die Lage der ersten Halbzeit. Und in dieser Lage blieb er . . .

Die zweite (totale) Wende – und die einzige zu DSG-Gunsten – schafften zwei „Präzisions-Schützinnen": Alexandra Seitz nutzte eine Elfmeter-Chance in der 59. Minute mit ebenso gut gezieltem Schuß wie Martina Schneider eine Freistoß-Chance in der 87. Minute!

In der Zeit vor dem Seitzschen Nervenstärke-Beweis habe er das Spiel verloren geglaubt, lieferte Thomas Dubravsky nach Spiel-Ende einen Ehrlichkeits-Beweis. Und derlei Pessimismus lag in der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit wirklich nahe: Die favorisierten Siegelbacherinnen mit ihrem spielerischen Potential würden sich, nachdem sie sich innerhalb von nur 200 Sekunden ein 1:1 (52.) und ein 2:1 (55.) gezimmert hatten, das sogenannte Heft nicht mehr aus der Hand nehmen lassen – dachte der Kenner. Und täuschte sich! Und so spielte schließlich null Rolle, daß Sandra Reichard – zweitbeste DSG-Akteurin „hinter" der 19jährigen Spielführerin Anja Klein – zwischen ihrem 1:0-Tor (23.) und ihrem Vorstoß, der besagten Elfmeter einbrachte, bei einem „Break" den Pfosten traf (31.). Auf ein vorentscheidendes 2:0, dessen Verpassen wie bei jedem Außenseiter-Team zu diesem Zeitpunkt arg schmerzte, konnte man im nachhinein pfeifen . . .

Erzielte in der 87. Minute per Freistoß das entscheidende dritte Tor für Triumphator DSG: Martina Schneider.

Ansonsten wurde natürlich mehr gesungen als gepfiffen (von den DSG-Anhängern).

Wie sehr man sich bei der DSG – auch, weil wohlgemerkt sämtliche (!) vorherigen Spiele gegen Siegelbach verloren wurden – als Außenseiter empfand, zeigt am besten die Tatsache, daß auch schon fürs Erzwingen einer Verlängerung eine spezielle „Prämie" ausgesetzt war: Fünfzig Liter Bier von einem Gönner – für den Triumph-Fall selbstverständlich hundert Liter!

Die Siegelbacherinnen hätten schließlich nicht mehr zu einer Verlängerung gezwungen werden müssen, sondern eine solche nur zu gerne angenommen . . .

Los-Spannung

Für die Bundes-Ebene (August/September) könnte die DSG per Los auch ein Gastspiel beispielsweise jenes Teams bekommen, das am 14. Mai in Berlin den deutschen Cup holte – Grün-Weiß Brauweiler. Oder aber einen anderen Bundesligisten. Man kann aber auch für die erste Runde ein Freilos erhalten – so wie 1993 der SC Siegelbach.

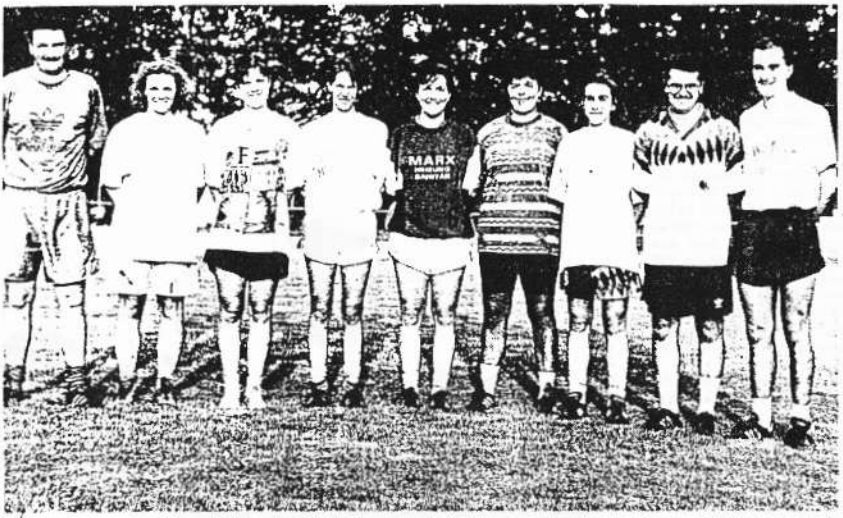
Stattlich ist der Verbands-Pokal – und stattlich war auch die Leistung der DSG-Elfmeterschützin Alexandra Seitz (links), der -Spielführerin Anja Klein (rechts) und der Teamkameradinnen beider beim „Erwerb" dieses Cups! -bs-/Fotos: Sopper

Größter Erfolg für die DSG: Verbandspokal!

A. — Das ist der bisher größte Erfolg in der über zehnjährigen Geschichte des Damenfußballs für die Spielgemeinschaft Oberhausen/Breitenthal! Sie gewann am Samstag auf neutralem Gelände in St. Julian das Endspiel im Verbandspokal gegen SC Siegelbach mit 3:2 (1:0) Toren und steht nunmehr mit den 24 Bundesligamannschaften und den weiteren Siegern im Verbandspokal in der ersten DFB-Runde im Damenfußball. Das bedeutet, in jedem Fall ein attraktives Heimspiel bestreiten zu können und — wenn es dann zum Sieg reichen sollte — vielleicht unter die letzten 16 zu kommen.

Thomas Dubravsky, Trainer der Spielgemeinschaft, raumt ein, daß der Sieg gegen die technisch besseren Siegelbacher etwas glücklich ausfiel, letztendlich jedoch aufgrund einer starken kämpferischen Leistung verdient war. Die Führung erzielte Sandra Reichard in der 21., Ausgleich und 2:1 für Siegelbach fielen in der 50. und 53. Minute. Per Elfmeter wurde in der 64. Minute durch Alexandra Seitz egalisiert, und schließlich gelang vier Minuten vor Ende Martina Schneider mit einem Mords-Freistoß aus 25 Metern der von der stark vertretenen Fangemeinde umjubelte Siegestreffer.

Nach dem Pokaltriumpf: Empfang der Presse in Oberhausen



Thomas Dubravsky, Marco Reichard und Udo Thomas mit den Neuerwerbungen der Damenspielgemeinschaft.

Auf den Pokalhit gegen Ahrbach sind die Fußballdamen ganz heiß

Damenspielgemeinschaft Breitenthal/Oberhausen bereitet sich auf die Saison vor

A. OBERHAUSEN – Gestern abend wurde ein Freundschaftsspiel in Wörrstadt bestritten. Am Samstag um 16 Uhr ist das beim 75jährigen Jubiläum in Sensweiler gegen Bibertal der Fall. Die Damen-Spielgemeinschaft Breitenthal/Oberhausen schenkt sich in der Vorbereitungsphase auf die neue Saison nichts. Zweimal in der Woche wird trainiert: Montags und donnerstags. Der Trainingsbesuch ist sehr gut, Begeisterung und Kameradschaft gleichen sich dem an. Und auch darüber, daß sich die Fußballerinnen in den Ferien durch Waldläufe etc. „in Form" hielten, haben sich die Trainer und Betreuer Thomas Dubravsky udnd Marco Reichard gefreut. Alles läuft also bestens. Die fünfte Saison der Verbandsliga, in die die Spielgemeinschaft hineingeht, kann kommen.

Auftakt ist am 20. August in Otterbach in der Pfalz, damit beim vorjährigen Aufsteiger in diese Spielklasse. Die ersten Spiele werden zwar als „nicht schwer" angesehen, doch aus Erfahrung weiß man, wie schnell solcherart Prognosen kippen können. Also, auf der Hut sein!

Ganz heiß sind die Damen auf die erste Hauptrunde des DFB-Pokals, die am 27. August um 17 Uhr den Bundesligisten TuS Ahrbach nach Oberhausen bringt. Der Meisterschaftsfavorit der kommendenden Saison bringt gleich Nationalspielerinnen en masse mit nach Oberhausen, von einem außergewöhnlich starken Zuschauerinteresse ausgehen zu können. Zumal sich auch noch Bundesligaspieler des 1. FC Kaiserslautern als Zuschauer angesagt haben. Prominente Spielerinnen der Gäste sind die allbekannte Heidi Mohr, Jutta Nardenbach, Uschi Lohn, Marion Isbert und Melanie Lasrich. Auch zwei Amerikanerinnen und eine Schweizerin sind Mitglieder ihrer Nationalmannschaften. Gegen eine solche Mannschaft kann es für die Einheimischen lediglich darum gehen, gut auszusehen – und schließlich gute Kasse zu machen.

Mit dem fünften Platz (unter elf Mannschaften) wurde zuletzt zweimal die Runde abgeschlossen. Diesmal lautet das Saisonziel, den dritten Platz zu erkämpfen. „Was mehr ist, wäre ein Riesenerfolg", sagen Thomas Dubravsky und Marco Reichard, die sich inzwischen mit ihren Spielerinnen in der Verbandsliga bestens auskennen und die Starke der Mannschaften realistisch einschätzen konnen.

Der Optimismus, in der Endabrechnung nach oben klettern zu konnen, begründet sich einmal auf der Tatsache, daß noch nie so viele Damen am Ball waren wie diesmal. 32 Spielerinnen wurden für die erste und die Ib-Mannschaft gemeldet, gut der Halfte wird Erstmannschaftsformat bescheinigt. Übrigens spielt die Ib, nachdem sie zweimal außer Konkurrenz Bezirksliga ebenfalls um Punkte. Auch die Tatsache, daß Zugänge verzeichnet werden können, berechtigen zu guten Hoffnungen. Manuela Michel, 16 Jahre jung, kommt aus der eigenen Mädchenmannschaft. Michaela Trimpop (23) hat für TuS Niederkirchen in der Bundesliga gespielt, wurde mit diesem Verein im vergangenen Jahr Meister im Supercup und wird nunmehr Breitenthal/Oberhausen im Mittelfeld verstärken. Auf ihren Spuren ist auch ihr Freund Udo Thomas vom Wohnort Friesenheim nach Oberhausen gefolgt, wo er speziell das Torwarttraining übernommen hat. Auf diesem wichtigen Gebiet wird erfreut festgestellt, daß nunmehr zwei Torhuterinnen zur Verfugung stehen, denn Doris Locher ist aus Hottenbach hinzugekommen. Simone Pies (16) kommt von TuS Becherbach, die gleichaltrige Silvia Weber aus Bretzenheim und taufrisch hat sich die 17jährige Mascha Deimer aus Kirn dem Damenfußball angeschlossen. Knapp unter 20 Lenzen liegt das Durchschnittsalter der ersten Mannschaft.

Im zehnten Jahr sind in Oberhausen, zunachst per Hobby und aus Jux, Damen am Ball. 1988 wurde dann die Spielgemeinschaft begründet. Sie wirft keinerlei Probleme auf, denn beide Vereine stehen hinter dem weiblichen Fußballelement. So werden selbstverständlich die Busfahrten (nur wenige Punktspiele werden mit Privatautos angefahren)

Wer/Wo ist der TuS Ahrbach?

1988 waren sie deutscher Vizemeister der Damen, dann wurde es eine Weile ruhig um das Team von Trainer Detlev Tank. Denn erst einige Jahre später machte der TuS Ahrbach wieder von sich reden, als er 1991- als Nummer eins im Fußballverband Rheinland - in der Bundesliga-Aufstiegsrunde der Gruppe SÜD die Gegner souverän mit 27:2 Toren auf ihre Plätze verwies. Nur Insider wußten damals, daß der TuS Ahrbach, der Club des 1300-Seelen-Ortes Ruppach-Goldhausen im Westerwaldkreis ist. Wer den TuS Ahrbach an der Ahr sucht, hat also weit gefehlt. „Namensgeber" ist der kleine Bach zwischen den Dörfern Ruppach-Goldhausen und Heiligenroth.
1976 wurde die Damenmannschaft des TuS Ahrbach gegründet. Der „Mann der ersten Stunde", Detlev Tank, steht heute mehr denn je mit seinem Co-Trainer Dietmar Seimetz hinter seinem Damenteam, das er selbst als „Die etwas andere Mannschaft" bezeichnet.

Nachfolgend nur eine „kleine Auswahl" der Spielerinnen des TuS Ahrbach

Sabina Wölbitsch, 29.05.1967
Nationalspielerin der Schweizer Nationalmannschaft

Christine Francke, 12.06.1974
Torhüterin der U-19-Nationalmannschaft

Marion Isbert, 25.02.1964
ehemalige Nationalspielerin, Ersatztorfrau

Nicole Ferber, 19.10.1977
U-19-Nationalspielerin

Sylvia Mader, 13.08.1976
U-19-Nationalspielerin

Jutta Nardenbach, 13.08.1969
Stammspielerin der Nationalmannschaft
kam für diese Saison vom TSV Siegen wieder zurück

Bianca Spacke, 23.11.1971
stammt aus unserem Verbandsgebiet, spielte zuletzt beim VfR Saarbrücken

Melanie Lasrich, 23.08.1969
U-19-Nationalspielerin

Ursula (Uschi) Lohn
ehemalige Nationalspielerin

..... und

...eine der weltbesten, wenn nicht die weltbeste Spielerin:

Heidi Mohr

im Sommer 1994 vom TuS Niederkirchen zum TuS Ahrbach gewechselt.
Stammspielerin der Deutschen Nationalmannschaft

Jubeln kann und darf sie
für die Nationalmannschaft
und auch sonst an jedem Tag
nur nicht am 27. August in Oberhausen

ERFOLGE des TuS Ahrbach

- DFB Bundesliga Süd seit 1991
- DFB VIZEMEISTER 1988
- Rheinlandmeister 1985, 1986, 1988, 1989, 1991
- Rheinland-Pokal 1988 - 1991

So, nun haben wir Euch alle Spielerinnen vorgestellt -
jetzt heißt es diejenigen herauszufinden,
die am größten DSG-Erfolg beteiligt waren !!!

Rätselecke

1. Trainer der DSG Breitenthal/Oberhausen

_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	□	_	_	_
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	5		6	11	12

2. Torfrau

_	_	_	_		_	□	_	_	_	_	_	_	
1	13	14	5		2		10	10	4	5	14	14	

3. Ersatztorfrau

_	_	_	□	_	_		_	_	_	_		
5	14	7		15	5		16	5	2	17		

4. Neuzugang der Saison 93/94 aus der Mädchenmannschaft Algenrodt/BSV

□		_	_	_	_	_		_	_	_	_	_
		10	13	1	1	5		16	3	17	19	19

5. Mittelfeldmotor

_	_	_	□		_	_	_	_	_		
5	14	20			11	17	15	13	14		

6. Italienerin

_	_	□	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	
6	5		1	10	5		10	15	13	22	2	5	10	7	

7. Ihr Mann

															□
_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_		
4	5	10	22	3		10	15	13	22	2	5	10			

8. Sie stammt aus Bundenbach

_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	□	
5	14	7	10	15	5		1	2	15	13		

9. Sie hat nach fast jedem Kopfball Kreislaufschwierigkeiten

_	_	_	_	_	_	□	_	_	_	_	_	
9	13	5	14	11	5		5	8	17	8	6	

10. Ein Shooting-Star aus Amerika

_	_	_	_	_		_	□	_	_	_	_	_	_	_	□				
23	10	15	1	5		23		1	1	6	22	2	5	17					

FISCHBACHER

Backhaus

BÄCKEREI-KONDITOREI

Lieferung unseres gesamten Sortiments in 22 Orten!

Sie können telefonisch vorbestellen...

☎ 06784/7277

HAUPTSTRASSE 64

Damen- und Herren-Salon Enck

Bismarckstraße 25 55743 Idar-Oberstein Tel. 0 67 81 - 4 45 68	Ringstraße 6 55758 Kempfeld Tel. 0 67 86 - 16 39	Mainzer Straße 3 55743 Idar-Oberstein Tel. 0 67 81 - 4 62 96

Parkmöglichkeiten bei allen Geschäften vorhanden!

11. Sie hat die schönsten Fußballbeine von allen

□

14 20 5 6 22 2 4 13 7 1

12. Verteidigerin aus Weitersborn

□

4 5 14 8 5 5 2 5 10 1 4 5 14 14

13. Sie verwandelte den Elfmeter zum Ausgleich im Pokalendspiel

□ □ □

15 1 21 5 17 18 5 14 7 10 5

14. Sie ist noch ein echt Breitenthaler Mädel auch wenn sie in Bundenbach wohnt

□

10 15 13 14 5 1 2 15 13 6

15.Sie spielt eine sichere Libera und schoß uns zum Verbandspokalsieg

□

4 5 10 1 13 14 5 6 22 2 14 13 7 15 10

16. Als Vorstopperin ist sie knüppelhart

□

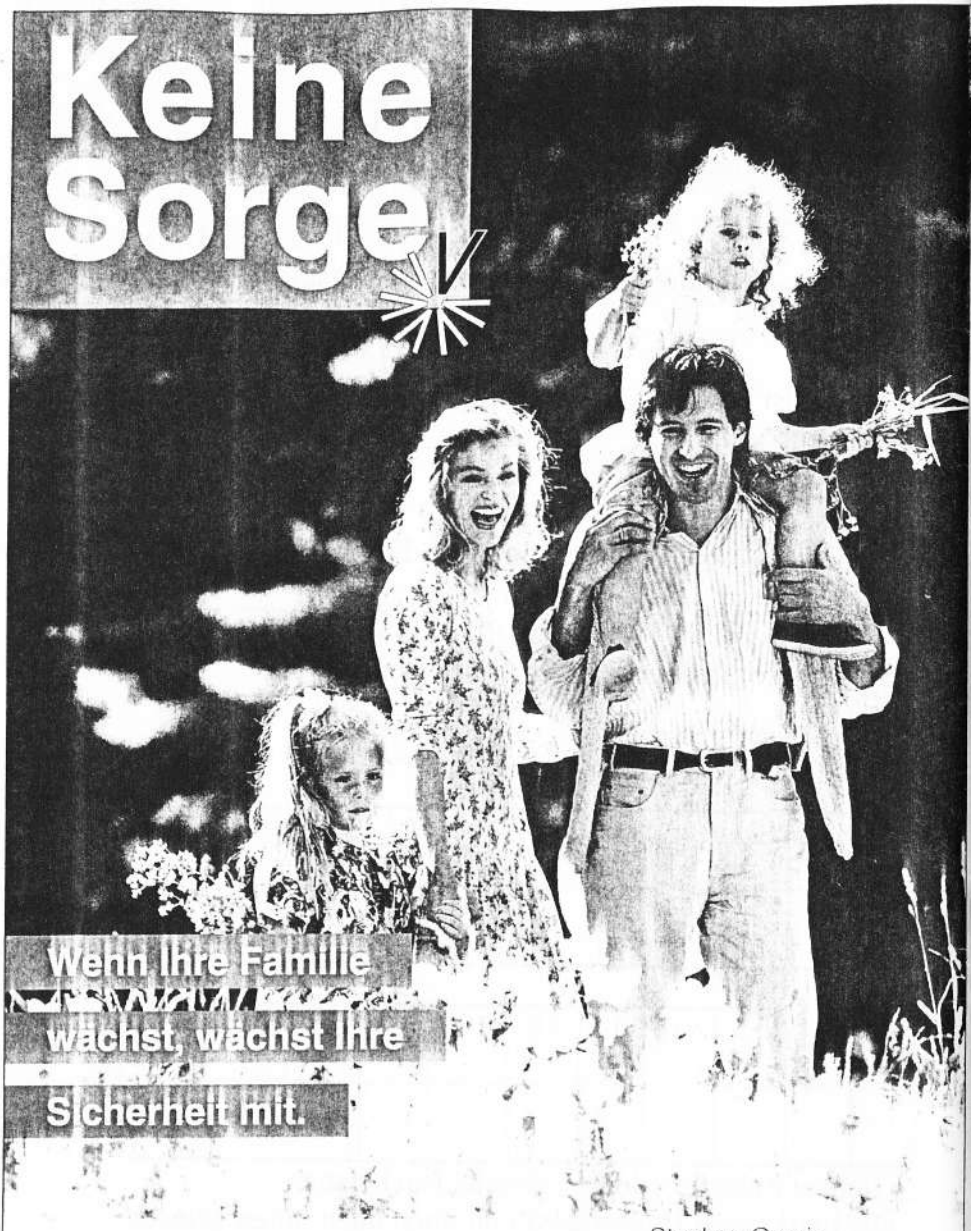
22 3 14 15 17 13 5 6 22 23 8 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.
Die markierten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben die Lösung.
Und nun viel Spaß und Erfolg !!!

Lösungswort:_____



Lebensversicherungen
Sachversicherungen
Krankenversicherungen
Rechtsschutzversicherungen
Bausparen

Stephan Oemig

Inspektor
Versicherungsfachmann BWV
Volksfürsorge Versicherungsgruppe
Geschäftsstelle Idar-Oberstein

Postadresse: Postfach 19 62 · 55709 Idar-Oberstein
Hausadresse: Hauptstr. 300 · 55743 Idar-Oberstein
Tel. (0 67 81) 2 70 81 · Fax (0 67 81) 2 28 24
Privat: Hochwaldstr. 5 · 55767 Rinzenberg · Tel. (0 67 82) 51 23
Fax (0 67 82) 95 07

LACH

Der Pfarrer will eine Andacht halten. Aber niemand ist da. Nicht einmal der Organist. Wer spielt denn heute?" fragt er den Mesner. „Deutschland - Brasilien", sagt der.

Norbert kauft einen Fallschirm. „Geht der auch bestimmt auf?" fragt er mißtrauisch. „Sie wären der Erste, der sich bei mir beschwert, das sein Fallschirm nicht aufgegangen ist", sagt der Händler

DICH

– „Was macht ein Elefant auf der Autobahn?"
„Höchstens vier Kilometer die Stunde!"

KAPUTT

Eine Ameise hat Pech. Eine Kuh steht über ihr, läßt einen Fladen fallen, und die Ameise wird darunter begraben. Nach einer Stunde hat sie sich wieder hochgearbeitet und ist stinkwütend. „So eine Gemeinheit!" schimpft sie. „Genau aufs Auge!"

Der Zahnarzt fummelt in Thorstens Gebiß herum, dann sagt er: „Also, deine Zähne sind soweit in Ordnung. Nur der Kaugummi müßte gelegentlich erneuert werden.

Beim Straßenfußball herrscht eine „gesunde Härte". Richard wird gerempelt und schlägt mit dem Kopf voraus auf dem Pflaster auf. Aber das Schlimmste kommt erst. Eine Alte Dame hat es gesehen und versucht den armen Richard zu trösten: „Na, Kleiner, hoffentlich ist deine Nase heil geblieben!" „Ich glaub schon", sagt Richard wütend. „Die beiden Löcher waren vorher schon drin."

Damen-Hallen-Verbandspokal, 2. Sieger Februar 1994

stehend von links nach rechts: Thomas Dubravsky, Heide Buchmann, Alexandra Seitz, Irina Mensch, Andrea Theis, Heike Bank, Marco Reichard
sitzend: Anja Klein, Martina Schneider, Sandra Reichard, Bianka Paulus
liegend: Tina Herrmann

In der nächsten Ausgabe:

*Bericht über die 1. Hauptrunde DFB-Pokal
*Verlauf der Vorrunde
*Vorstellung der Mädchen-Mannschaft

Die in dieser Ausgabe verwendeten Zeitungsartikel
wurden mit Genehmigung
- der Nahe-Zeitung
- der Kirner Zeitung
- des Öffentlichen Anzeigers
- der Allgemeinen Zeitung Bad Kreuznach
- der Allgemeinen Zeitung Kirn
abgedruckt.

Wollt Ihr mitmachen?

Wir sind ein Superteam, ob im Mädchenbereich oder bei den Damen.
Wenn Ihr Spaß am Fußball habt und gerne feiert, seid Ihr bei uns richtig.
Wir freuen uns auf alle Mädchen (ab 10 Jahre) und Damen,
die sich für uns entscheiden.

Wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr Euch an folgende Ansprechpartner wenden:

Mädchenmannschaft

Trainerin:

Tina Herrmann, Hauptstraße, 55758 Sulzbach, Tel.: 06544/260

Betreuerin:

Kerstin Bank, Teichweg 30a, 55606 Kirn, Tel. 06752/4992

Damenmannschaft

Trainer:

Thomas Dubravsky, Kirner Straße 2, 55606 Oberhausen, Tel.: 06752/5689
Marco Reichard, Schillerstraße 2, 55606 Kirn, Tel.: 06752/71917
Udo Thomas, Friesenheim

Betreuerin 1. Mannschaft:

Kerstin Bank, Teichweg 30a, 55606 Kirn, Tel.: 06752/4992

Betreuerin 2. Mannschaft:

Heike Bank, Winzenheimer Str. 16a, 55545 Bad Kreuznach,
Tel.: 0671/41632; 06131/164751(dienstl.)